

Informationsveranstaltung Zahlungsverkehr und Kontoführung für Kreditinstitute

Frühjahr 2020



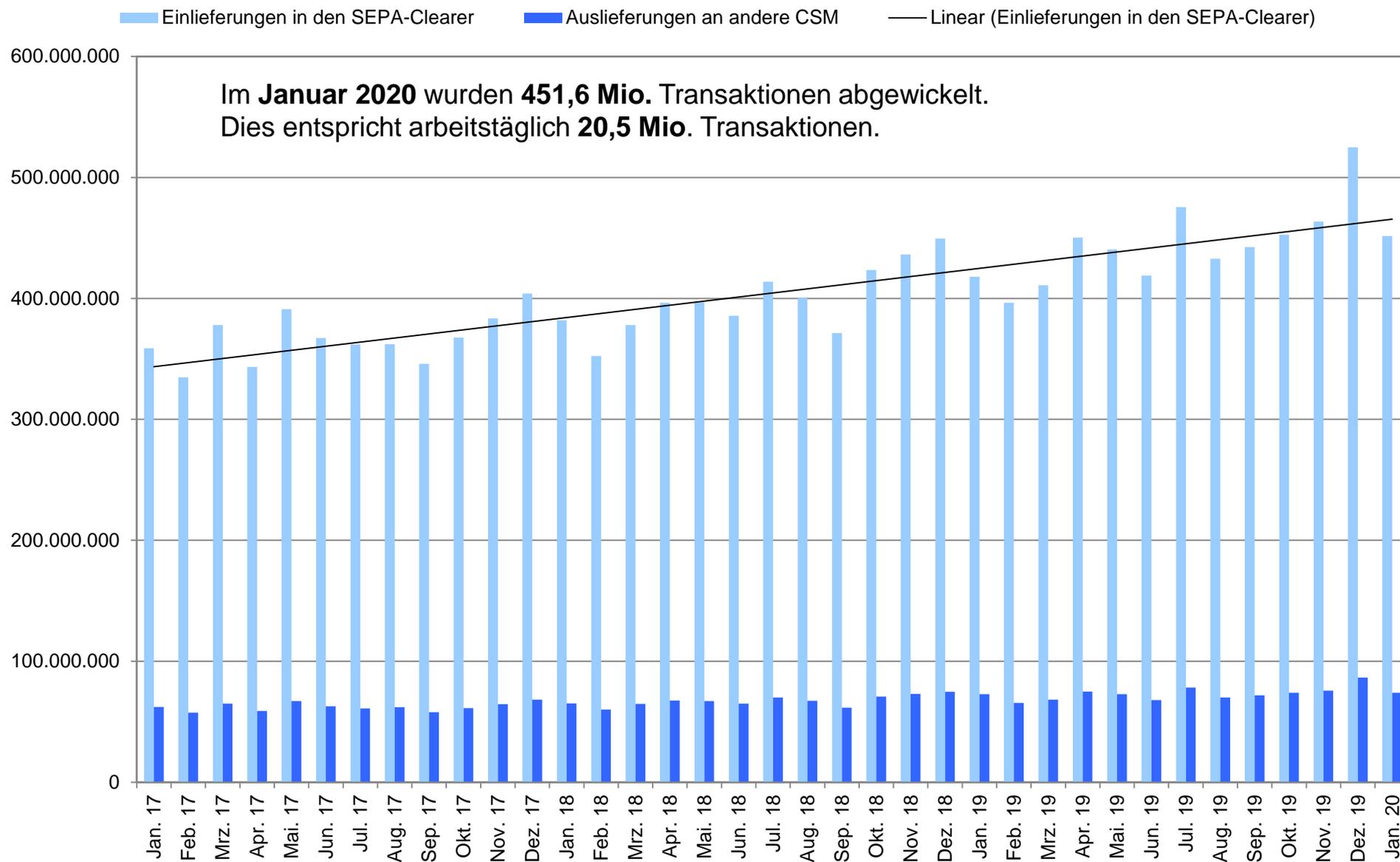
- 1. Begrüßung und Vorstellung des Programms**
- 2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities**
- 3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems**
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
- 4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)**
- 5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)**
- 6. Öffentlichkeitsarbeit**

- 1. Begrüßung und Vorstellung des Programms**
- 2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities**
- 3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems**
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
- 4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)**
- 5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)**
- 6. Öffentlichkeitsarbeit**

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
- 2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities**
3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Betriebsentwicklung

SEPA-Clearer des EMZ



Betriebsentwicklung

Weiterentwicklung SEPA-Clearer in 2020

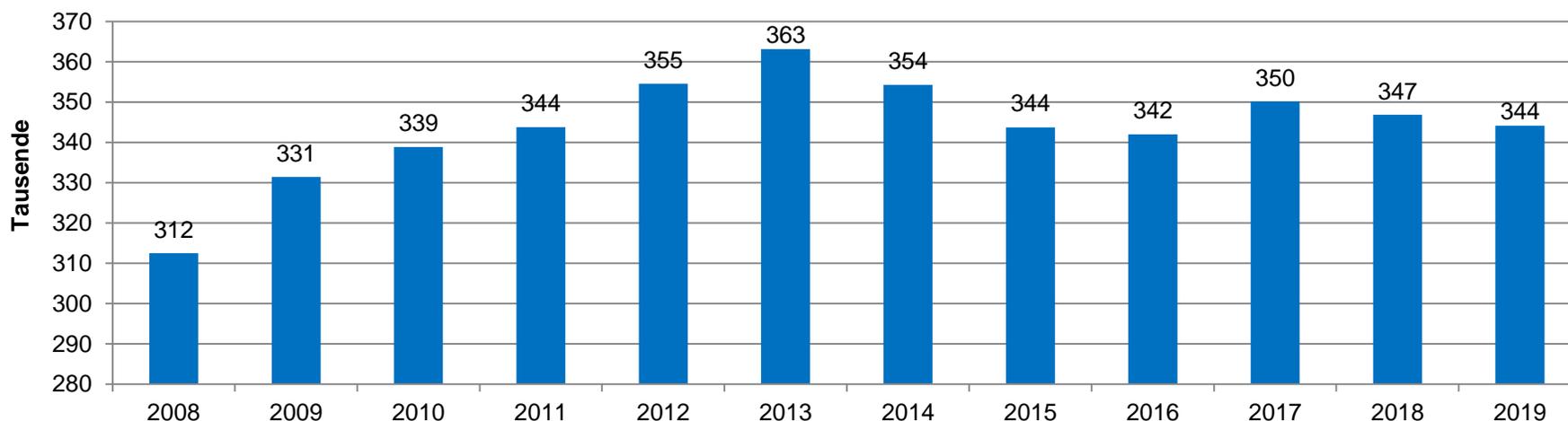
- Die SEPA-Regelwerke werden durch den EPC alle zwei Jahre aktualisiert.
→ Für 2020 gibt es keine Änderungen in den SEPA-Verfahren.
- Aktuell findet die Marktkonsultation für die Änderungsvorschläge statt, die für das nächste Update (November 2021) eingereicht wurden.
 - Unter anderem in Diskussion:
 - Update der ISO-Version für alle in den SEPA-Verfahren genutzten Nachrichten (zu Nov 2022)
 - Neue Nachricht für Entgelt- und Zinsausgleichszahlungen (SCT-Inquiry)
 - Angleichung der Datensätze für Recall und Request for Recall by the Originator (RFRO)
 - Neuer Reason Code für „Fraud claim“ im RFRO
 - Einführung eines „Fraud Indication Marker“
 - Haben Avis für SEPA-Echtzeitüberweisungen
 - Terminierte SEPA-Echtzeitüberweisung (Date & Time)
 - Reduzierung von „execution time“ und „time-out deadline“ bei SEPA-Echtzeitüberweisungen
- **Änderungen am Leistungsangebot des SEPA-Clearers sind derzeit für 2020 nicht geplant.**
- In der Kooperation mit anderen Clearinghäusern gibt es Anpassungen, die nach derzeitigem Projektstand jedoch ohne Auswirkungen auf die Teilnehmer bleiben sollen.

Betriebsentwicklung

TARGET2 – Stückzahlen und Umsätze (RTGS)

Jährliche Entwicklung der Stückzahlen in TARGET2 (PM-Konten)

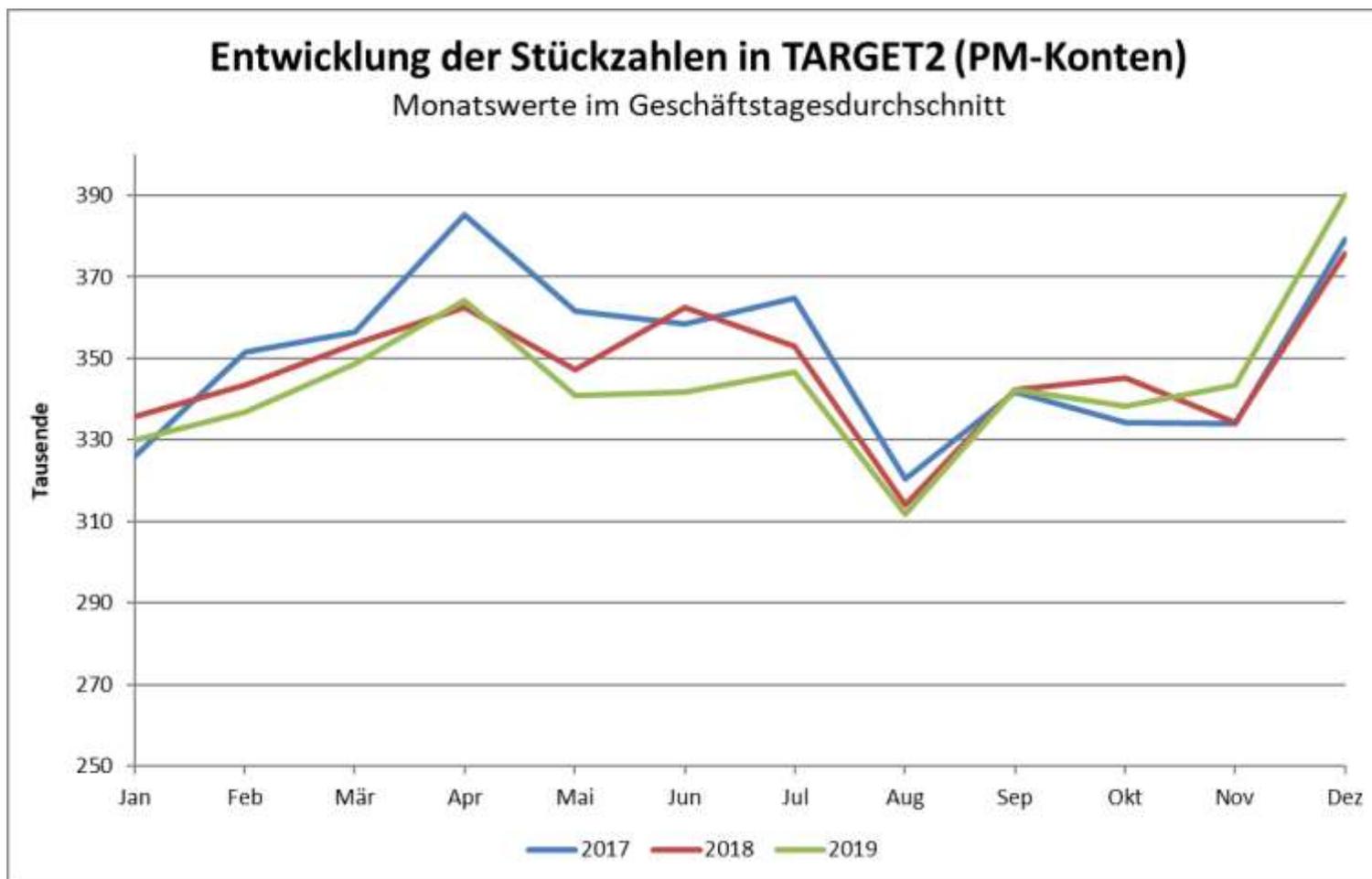
Werte im Geschäftstagesdurchschnitt



- 2019 betrug der **Umsatz auf PM-Konten in TARGET2** im Geschäftstagesdurchschnitt **rd. 1,7 Bio. €** (= Vorjahresniveau)
- In **TARGET2-Bundesbank** wurden auf PM-Konten in 2019 geschäftstäglich **186.242 Zahlungen** (+1,7 % ggü. 2018) im **Wert von 706 Mrd. €** (+7,5 % ggü 2018) abgewickelt

Betriebsentwicklung

TARGET2 – Entwicklung der Stückzahlen auf PM-Konten

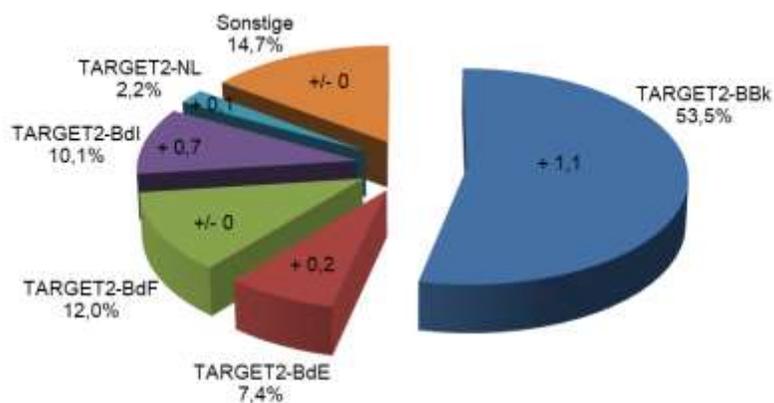


Betriebsentwicklung

TARGET2 – Stückzahlen und Umsätze auf PM-Konten nach Komponentensystemen

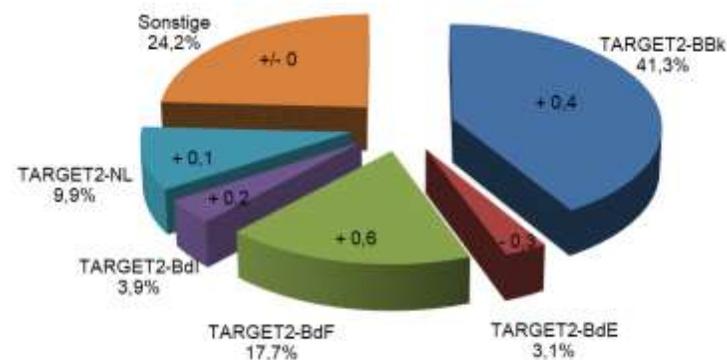
Anteil nach RTGS-Stückzahlen 4. Quartal 2019

(Veränderungen ggü. dem Vorjahresquartal)



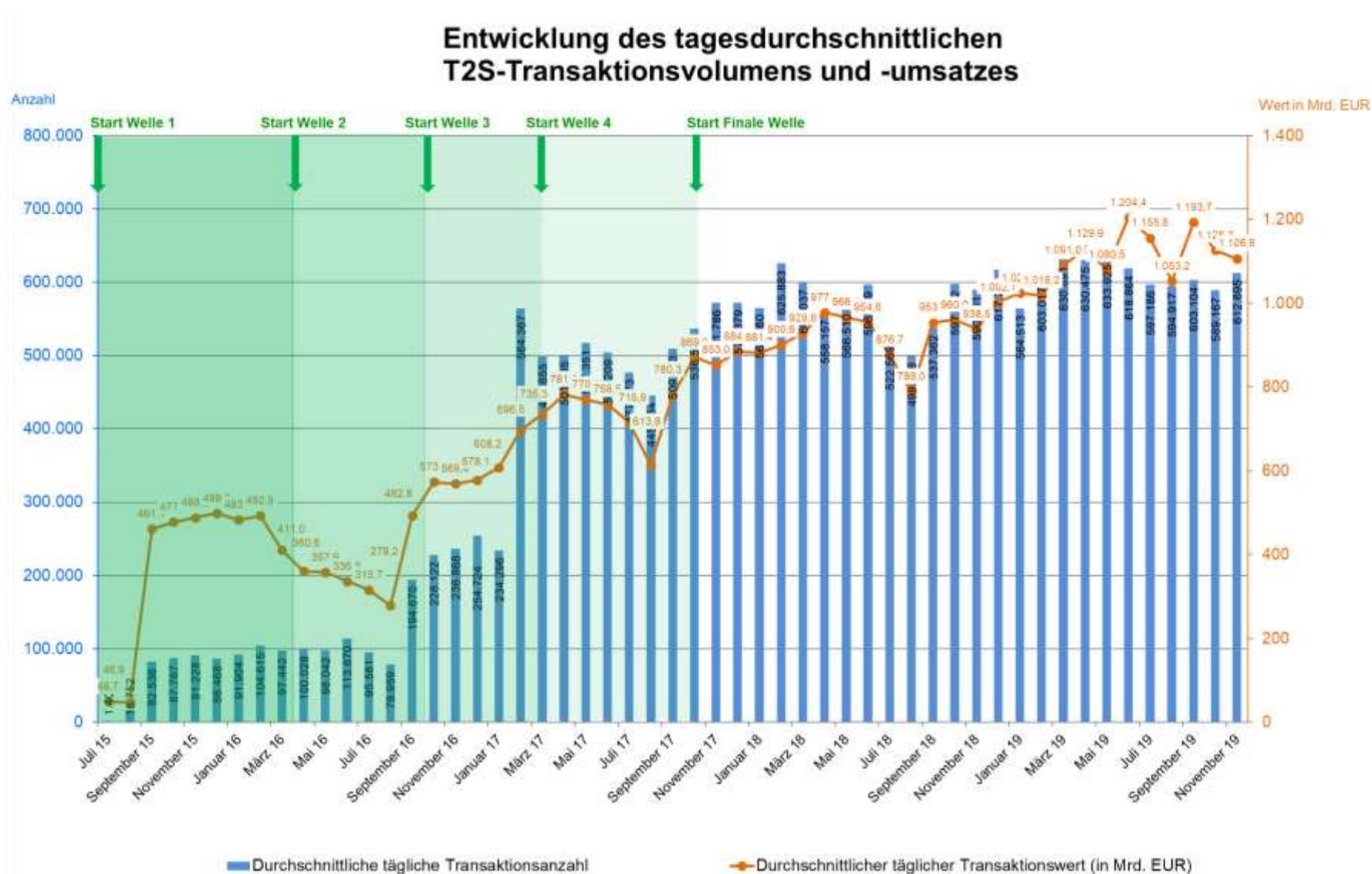
Anteil nach RTGS-Umsätzen 4. Quartal 2019

(Veränderungen ggü. dem Vorjahresquartal)



Betriebsentwicklung

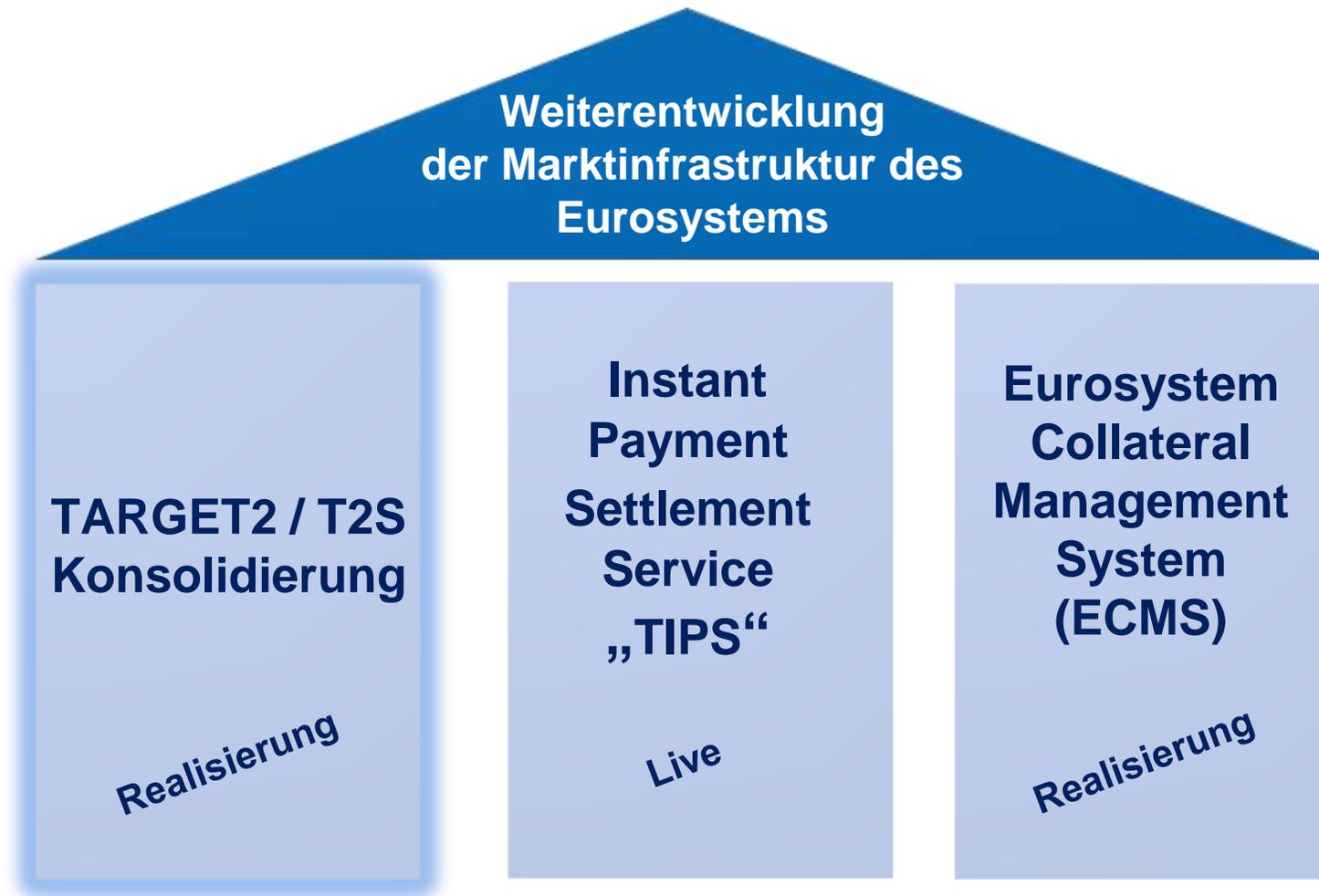
TARGET2-Securities – Stückzahlen und Beträge seit Go-Live



1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
- 3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems**
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems

Überblick



Diese Folien basieren auf dem **Stand Dezember 2019 – UDFS Version 2.1**.
Die in MyStandards verfügbaren Nachrichten bilden die Basis für die A2A-Anbindung.

- **Big Bang** im November 2021
 - TARGET2 wird am 19. November 2021 nach dem Tagesabschluss „abgeschaltet“
 - Das **Migrationswochenende** auf T2 beginnt **im Anschluss**
 - Der genaue Zeitplan wird im Eurosystem erarbeitet
- Rund 1.200 Teilnehmer müssen auf T2 migrieren
 - ca. 880 Teilnehmer im Co-Management
- Ein Teilnehmer, der seine Umstellungsarbeiten bis zur Inbetriebnahme **nicht abgeschlossen** hat,
 - ... wird **nicht mehr an geldpolitischen Operationen teilnehmen** können,
 - ... hat **keinen Zugang mehr zu Zentralbankgeld**,
 - ... ist **von der Nebensystemverrechnung ausgeschlossen**,
 - ... muss einen **Zugang über einen anderen (direkten) Teilnehmer** realisieren.

- **Hauptgründe für einen Big Bang und keine Migration in Wellen**
 - Wechsel von Y-Copy auf V-Shape
 - Einführung der ISO 20022 konformen Nachrichten
- **22 Meilensteine** für eine erfolgreiche Big Bang Migration im November 2021

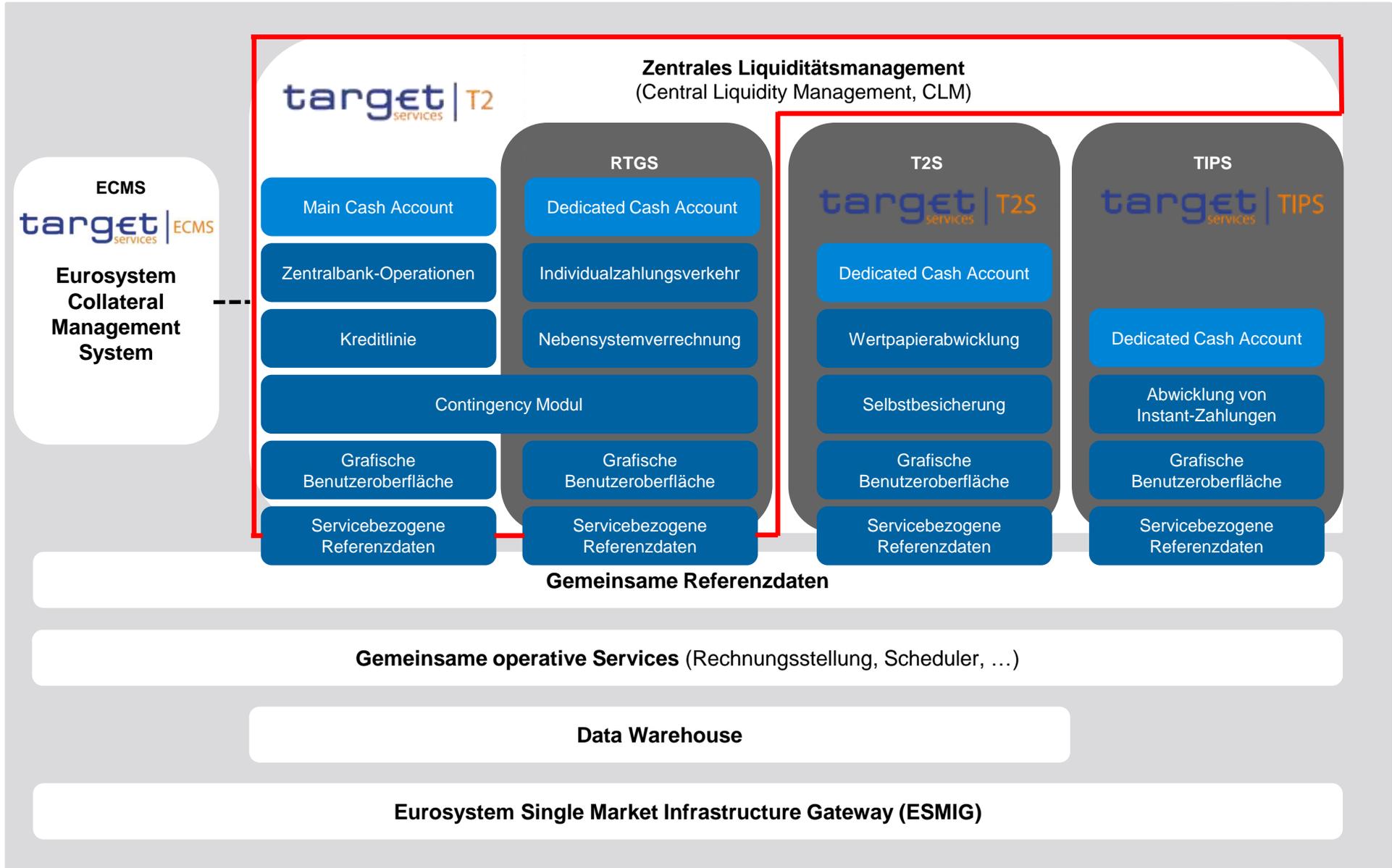
<https://www.bundesbank.de/resource/blob/764376/94abb244167df39848ad95856739ce35/mL/meilensteine-big-bang-migration-data.pdf>

- Regelmäßige Meldung über den Stand der hauseigenen Projekte

Community Readiness Monitoring

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Überblick über die künftigen TARGET Services



TARGET2/T2S-Konsolidierung

Überblick über die künftigen TARGET Services



- Die künftigen **TARGET Services** sind **T2, T2S, TIPS** und **ECMS**



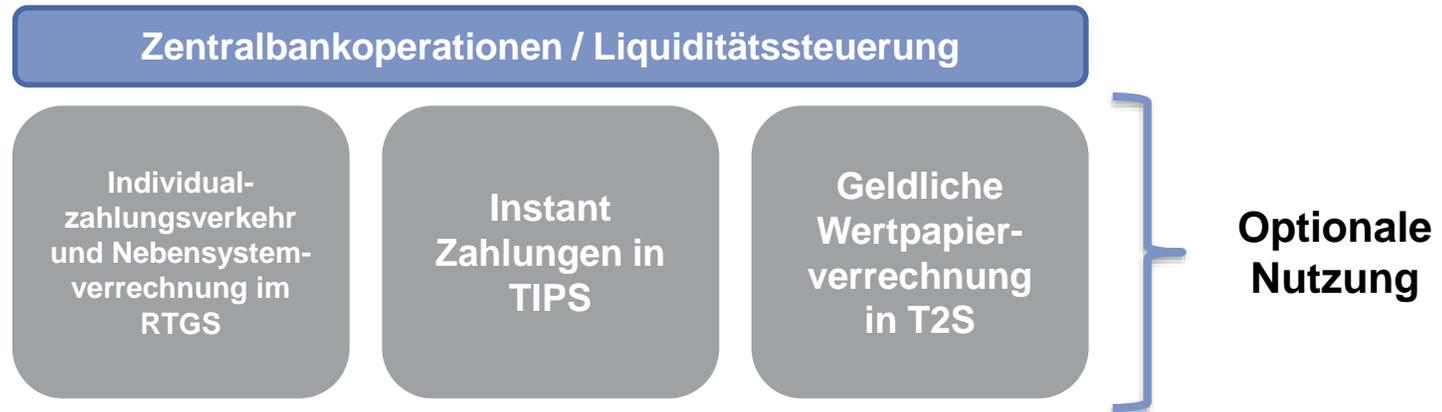
- T2 umfasst dabei die Komponenten CLM (**C**entral **L**iquidity **M**anagement) und RTGS (**R**eal-**T**ime **G**ross **S**ettlement)
- Gemeinsam genutzte Komponenten (Common Components) sind (u.a.)
 - Gemeinsames Referenzdatenmanagement (**C**ommon **R**eference **D**ata **M**anagement - CRDM)
 - Gemeinsame operative Services
 - Data Warehouse
 - **E**urosystem **S**ingle **M**arket **I**nfrastructure **G**ateway (ESMIG)

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Einführung des zentralen Liquiditätsmanagements (I)



Klare Trennung zwischen:



- Führung von **zentralen Geldkonten** (Main Cash Accounts – MCAs) im zentralen Liquiditätsmanagement (Central Liquidity Management – CLM)
 - Ein Institut kann **ein oder auch mehrere MCAs** unterhalten
 - **Pflicht** zur Eröffnung eines MCAs bei derselben Zentralbank, wenn mind. ein DCA eröffnet werden soll

- Das **Main Cash Account** kann genutzt werden für:
 - **Liquiditätsmanagement** (Liquiditätsversorgung anderer MCAs, DCAs in den anderen Settlementservices und der Dotationskonten)
 - Anbindung der **Kreditlinie** (an ein zentrales Geldkonto)
 - Abwicklung von **Offenmarktgeschäften**
 - Nutzung der **Ständigen Fazilitäten**
 - Haltung der **Mindestreserve** (unter Einbeziehung sämtlicher DCAs und der Dotationskonten)
 - Belastung des **Rechnungsbetrages**
- **Liquiditätstransfers zwischen MCAs** eingeschränkt möglich
 - Bildung einer Liquidity Transfer Group* notwendig
 - Liquiditätstransfers nur zwischen MCAs derselben Liquidity Transfer Group möglich

* Liquidity Transfer Group: Gruppe von Konten innerhalb eines Settlementservices (hier CLM), für die intra-service Liquiditätstransfers erlaubt sind

- Institute können **Liquidität gezielt** je Settlementservice **steuern/zuweisen**
- Neue Funktionen erlauben eine hochgradige **Automatisierung der Liquiditätssteuerung**
 - Einrichtung von **regelbasierten („rule-based“)** Liquiditätstransfers für:
 - Automatische Rückführung von „überschüssiger“ Liquidität von einem Cash Account (MCA oder DCA) auf ein MCA (Ceiling)
 - Automatisches „Auffüllen“ des Cash Account (MCA oder DCA) auf einen vorher definierten Betrag, indem Liquidität vom MCA eingezogen wird (Floor)
 - Liquiditätstransfer vom MCA auf das RTGS DCA, um eine auf Abwicklung wartende „high“, „urgent“ oder Nebensystemzahlung auszuführen
- Dabei gelten folgende **Grundprinzipien**:
 - Operationen und Reservierungen auf **MCAs** haben **höhere Priorität** als solche auf DCAs
 - Standardmäßig führt fehlende Liquidität zur Abwicklung von Zentralbankoperationen auf einem MCA zu einem Liquiditätstransfer vom RTGS DCA zum MCA (**automatischer Liquiditätstransfer**)
- Daher müssen das (Default) MCA und das (Default) RTGS DCA wegen der **automatischen** Liquiditätstransfers miteinander verlinkt sein (1:1-Link)

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Real-Time Gross Settlement (RTGS)



- Künftig werden der **Individualzahlungsverkehr** und die **Nebensystemverrechnung** auf RTGS DCAs (bzw. Sub-Accounts) abgewickelt
- Gewohntes **Leistungsangebot aus TARGET2 bleibt erhalten** bzw. wird verbessert
- Das Virtual Account (Liquiditätspooling) wird es künftig nicht mehr geben, jedoch wird es weiterhin eine **Account Monitoring Group** (vergleichbar mit Consolidated Account Information) geben.
- Liquiditätstransfers zwischen RTGS DCAs -auch zentralbankübergreifend- möglich (Liquidity Transfer Group notwendig)
- Ausweitung der **Betriebszeiten** für die Abwicklung von Individualzahlungen
 - Abwicklung von Individualzahlungen bereits ab 02:30 Uhr möglich

- Abwicklung von Wertpapiergeschäften weiterhin auf den **T2S Dedicated Cash Accounts** (T2S DCAs) - Bereitstellung der Liquidität künftig vom MCA
- (Mandatory) T2S Change Request in der T2S Governance zur Abschaffung des verpflichtenden **End-of-Day Cash Sweep** (T2S CR 709)
 - Umsetzung als **optionaler Übertrag** zur Betriebsaufnahme des T2 Services sehr wahrscheinlich
 - Verbleibt Liquidität über Nacht auf dem T2S DCA, kann das Guthaben auf die **Mindestreserve** angerechnet werden
- Darüber hinaus Anpassungen hinsichtlich der Stammdatenverwaltung, des Data Warehouse, des Zugangs über ESMIG und der Rechnungsstellung in T2S erforderlich – Change Requests wurden verfasst und liegen der T2S Governance vor

<https://www.ecb.europa.eu/paym/target/t2s/governance/html/changerequests.en.html>

- **ESMIG als zentraler Zugangspunkt** zu den Marktinfrastrukturen des Eurosystems
 - November 2018 – Einführung von ESMIG für TIPS
 - November 2021 – Nutzung von ESMIG durch T2 (CLM und RTGS)
 - Juni 2022 – Nutzung von ESMIG durch T2S
 - November 2022 – Nutzung von ESMIG durch ECMS (Eurosystem Collateral Management System)
- Jeder Teilnehmer muss seine **Anbindung über ESMIG** realisieren
 - Ausnahme: Co-Management → Nutzung der technischen Anbindung des Co-Managers
 - Ausnahme der Ausnahme: Institute im Co-Management, die ECMS nutzen, benötigen einen eigenen ESMIG-Zugang

TARGET2/T2S-Konsolidierung

ESMIG – Network Service Provider



- Zertifizierte Netzwerkserviceprovider (**SWIFT und SIA-Colt**) stellen die Kommunikationsdienstleistungen zur Verfügung
 - **Internetzugang nicht mehr vorgesehen**
 - Stattdessen Low-volume (U2A-only) Zugang für kleinere Institute
- Künftige T2 Teilnehmer müssen mit SWIFT und/oder SIA-Colt in Vertragsverhandlungen treten, um die Anbindung an die TARGET Services über ESMIG zur realisieren

• Auszug aus den Meilensteinen

Prozess zur Beauftragung eines Netzwerkdienstleisters		
NSP1	Fertigstellung der Definition der Auswahlkriterien für Netzwerkdienstleister <ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnehmer haben ihre Auswahlkriterien für die Netzwerkdienstleister definiert (z.B. Entscheidung über eine direkte oder indirekte Anbindung sowie über die von den Netzwerkdienstleistern erwarteten Zusatzleistungen („value-added services“). 	15. Juli 2019
NSP2	Fertigstellung der Strategie und Planung für das neue Anbindungskonzept <ul style="list-style-type: none"> – Teilnehmer haben ihre Arbeiten mit Blick auf die Strategie und die Planung für das neue Anbindungskonzept abgeschlossen (z. B. U2A/A2A-Anbindung). 	31. Dezember 2019
NSP3	Abschluss der Auswahl eines Netzwerkdienstleisters und der Vertragsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> – Teilnehmer haben ihren Netzwerkdienstleister ausgewählt und die Vorbereitungen für die Vertragsunterzeichnung abgeschlossen. 	31. März 2020
NSP4	Abschluss des Prozesses zur Beauftragung eines Netzwerkdienstleisters <ul style="list-style-type: none"> – Teilnehmer haben einen Netzwerkdienstleister ausgewählt und mit diesem einen Vertrag unterzeichnet. 	31. Juli 2020

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Einführung ISO 20022 konformer Nachrichten



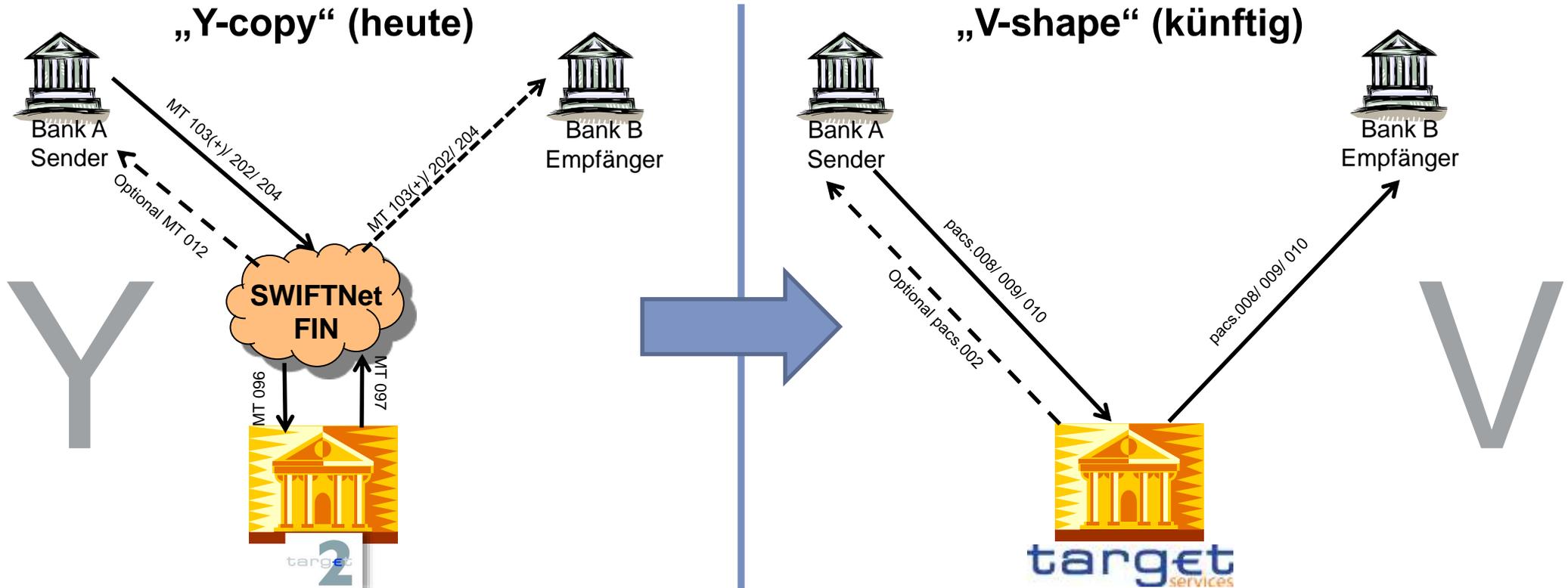
- Nutzung **ISO 20022**-konformer Nachrichten **über alle Services hinweg** - nach der Konsolidierung werden in T2 **keine MTs** mehr genutzt
- Technische **Umstellung vom Y-Copy- auf das V-Shape-Verfahren** (technische Adressierung der Plattform und nicht des eigentlichen Zahlungsempfängers)
- Für T2 erfolgt die Umstellung auf ISO 20022 im Rahmen eines **Big Bang** – keine Übergangszeit, in der beide Standards (SWIFT MT und ISO 20022) unterstützt werden
- Vollumfängliche Nutzung der ISO20022-konformen Nachrichten
 - Ausschöpfen der Möglichkeiten von ISO 20022 („**fully-fledged**“)
 - **Kein like-for-like**, d.h. keine Beschränkung auf Informationen, die auch in den MT-Nachrichten zur Verfügung stehen.
- **Berücksichtigung: SWIFT Strategie zur ISO 20022-Migration im Korrespondenzbankgeschäft (November 2021 – November 2025)**

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Nachrichtenadressierung



Zulassung von mehreren NSPs wirkt sich auf Adressierung aus:



- Eine Zahlungsnachricht je „Geschäftsfall“
- Plattform erhält eine Kopie
- Sender (A) adressiert direkt den Empfänger der Zahlung (B)

- Zwei Zahlungsnachrichten je „Geschäftsfall“
- Plattform erhält Originalnachricht
- Sendende Bank adressiert die Plattform; Plattform erzeugt im nächsten Schritt eine neue Nachricht an den Zahlungsempfänger

→ Änderung wird notwendig, da sendende und empfangende Bank künftig abweichenden NSP haben können

- **Technische Quittung (ACK)** sollte künftig nicht mehr für die hausinterne Buchung herangezogen werden
- **Aussagegehalt** der Quittung **sinkt**
 - **Heute: Bestätigung**, dass eine Nachricht im SWIFT-Netzwerk erfolgreich **validiert** wurde **und** in TARGET2 **angekommen** ist.
 - **Künftig: Nur noch Bestätigung**, dass eine Nachricht im Settlementservice (CLM bzw. RTGS) **angekommen** ist. Die Nachrichtenvvalidierung erfolgt erst im jeweiligen Settlementservice und nicht mehr beim Netzwerkserviceprovider.
- Für eine hausinterne Buchung sollten **künftig weitere Informationen** genutzt werden – bspw. die optionale pacs.002-Nachricht („FIToFIPaymentStatusReport“)

- Gegenüberstellung MT – ISO 20022-konform (Auszug)

MT-Nachricht	ISO 20022-konforme Nachricht
MT103	pacs.008
MT202	pacs.009
MT204	pacs.010
MT202 (Liquiditätstransfer)	camt.050
MT103/MT202 (Return)	pacs.004
MT940/MT950	camt.053
MT900/MT910	camt.054
MT012/MT019	pacs.002

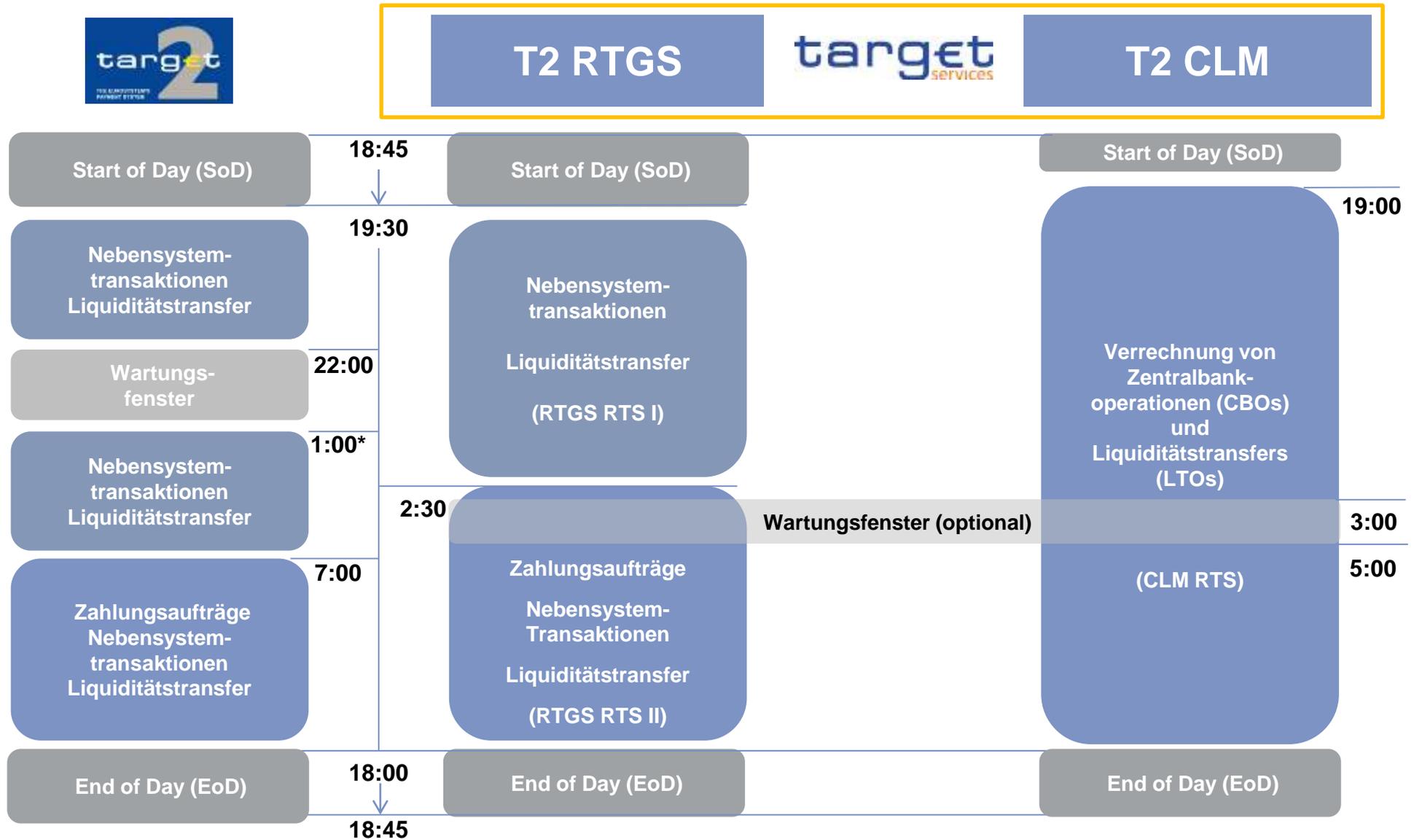
Vollständige Liste siehe:

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/809256/44e83458cb065ba458c4db2770a80858/mL/comparison-messages-data.pdf>

- **Harmonisierung** der Zeitpläne im T2 Service (insbesondere mit T2S)
- **Wartungsfenster in T2 und T2S werden vereinheitlicht**
 - **Optionales** Wartungsfenster von **Dienstag bis Freitag**
 - Nur bei **dringenden Anpassungen** findet es unter der Woche von **03:00 Uhr bis 05:00 Uhr** statt
 - **Verpflichtendes** Wartungsfenster von **Samstag 02:30 Uhr bis Montag 02:30 Uhr**
- **Längere Betriebszeiten** für die Abwicklung von Interbanken- und Kundenzahlungen
 - Die Abwicklung von **Individualzahlungen** kann in T2 bereits **um 02:30 Uhr** beginnen
- Weltweit aktive Teilnehmer **können ihren Kunden einen besseren und zeitzonenunabhängigen Service für Abwicklungen in Euro** bieten

TARGET2/T2S-Konsolidierung

Überblick zum TARGET Kalender und den Zeitplänen (II)



TARGET2/T2S-Konsolidierung

Community Readiness Monitoring



- Abfrage bei allen **künftigen T2-Teilnehmern** über den Projektfortschritt
 - Beantwortung auch durch die Bundesbank als Teilnehmer
- Orientierung an den definierten Meilensteinen
 - **Harmonisierte Fragen** zu jedem Meilenstein
- Meldung des Ergebnisses an die EZB
 - **Einzelmeldung** für Bundesbank
 - **Einzelmeldung** für closely monitored participants
 - **Gesamtmeldung** für den deutschen Markt (regularly monitored participants)
- Veröffentlichung des Ergebnisses für das Eurosystem als „**Dashboard**“

Community

Reporting Subject	Indicator	AT	BE	BG	CY	DE	DK	EE	ES	FI	FR	GR	HR	IE	IT	LT	LU	LV	MT	NL	PL	PT	RO	SI	SK	EU
General: Confidence level to go live in November 2021	GY/R	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green
Closely Monitored Participants reporting Red or Yellow	number	2	1	0	1	7	0	0	0	2	8	2	0	3	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	3	1
	percentage	29%	17%	0%	25%	54%	0%	0%	0%	25%	72%	33%	0%	60%	5%	0%	100%	0%	33%	13%	0%	0%	0%	0%	60%	20%
CMPs having missed 2 consecutive milestones	number	1	1	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0
Regularly Monitored Participants reporting Red or Yellow	number	11	6	3	6	950	1	0	7	2	46	0	8	2	12	3	45	0	0	8	5	3	2	2	1	0
	percentage	19%	8%	17%	60%	80%	4%	0%	12%	14%	30%	0%	40%	13%	7%	30%	36%	0%	0%	14%	33%	9%	9%	13%	3%	0%

Legend	Green Green: Fully confident, no risk identified	Yellow Yellow: Risks identified but can be overcome	Red Red: Risks identified that can endanger the migration	Potential attention point at CMP level	Potential attention point at RMP level	Market where at least one RMP reported Red
---------------	---	--	--	---	---	---

Beschreibung	2018				2019				2020				2021			
	Q1	Q2	Q3	Q4												
Entwicklungsphase	█															
UDFS	█															
Lizensierung der NSPs					█											
Abnahmetests des Eurosystems									█							
Zentralbanktests													█			
Kudentests													█			
Vorbereitung auf die Kudentests									█							
Migration und Go-live																█

- **November 2021:** Einführung von CLM und RTGS, Anpassung von T2S, Einführung der ISO 20022-konformen Nachrichten
- **Juni 2022:** Umstellung von T2S auf ESMIG und Nutzung der Common Components

- Rundschreiben 16/2018
<https://www.bundesbank.de/resource/blob/672176/99adb127666633d66c8bbbd038d77817/mL/2018-03-02-rs-16-data.pdf>
- User Requirements Documents (URD) Version 2.0
- Business Description Document (BDD)
- Wichtige Meilensteine für eine erfolgreiche Big-Bang-Migration im November 2021
- User Detailed Functional Specifications (UDFS) Version 2.1
- FAQs zur Konsolidierung

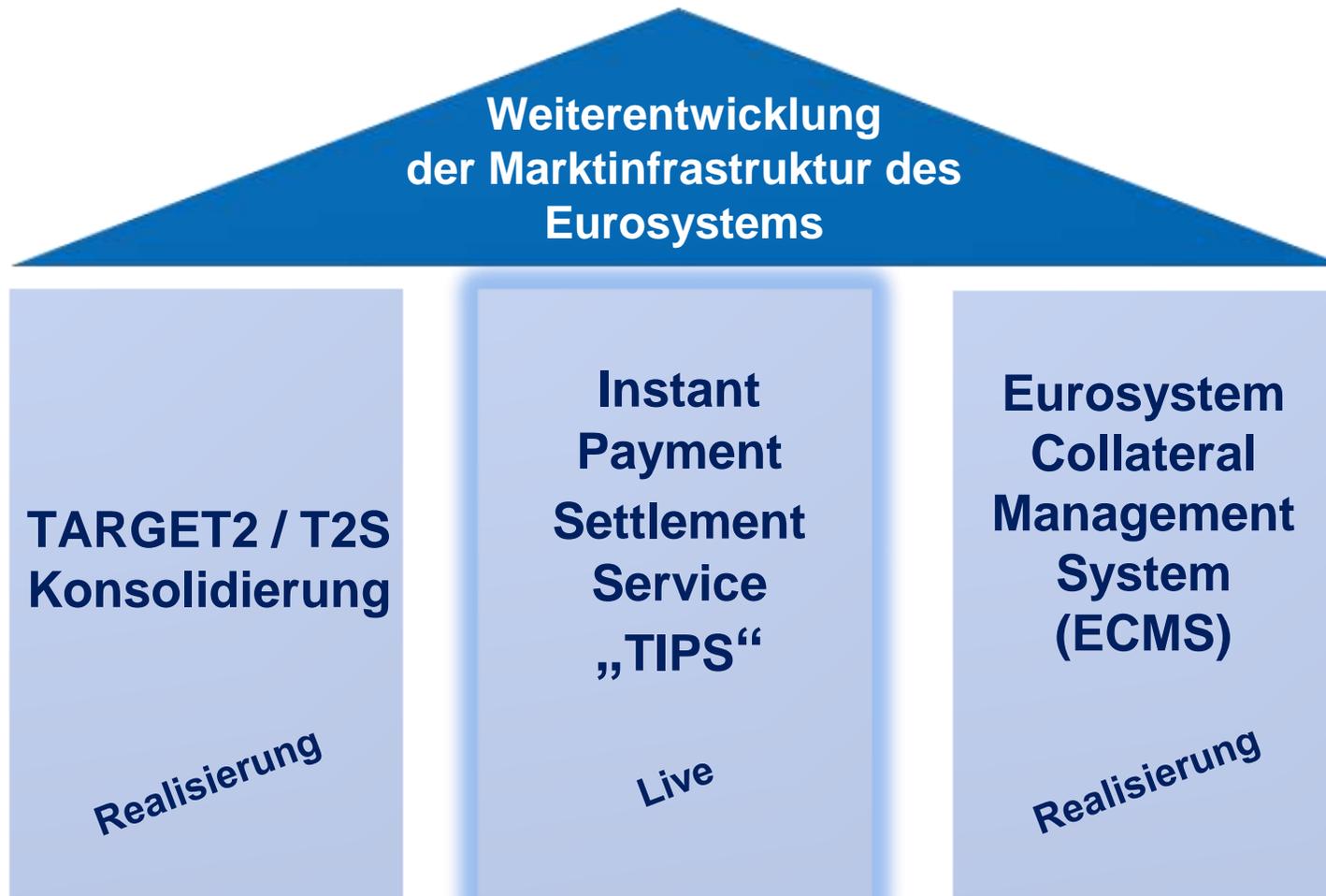
Veröffentlicht unter <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/unbarer-zahlungsverkehr/weiterentwicklung-der-marktinfrastuktur/target2-t2s-konsolidierung>

- Die Bundesbank bietet **detaillierte Ganztageseschulungen für Experten** zur TARGET2/T2S-Konsolidierung an folgenden Terminen an
 - München 20.04.2020
 - Berlin 21.04.2020
 - Erfurt 22.04.2020
 - Frankfurt 28.04.2020
 - Frankfurt 29.04.2020
 - Hannover 29.04.2020
 - Stuttgart 30.04.2020
 - Hamburg 05.05.2020
 - Düsseldorf 19.05.2020
- Die Einladungen an die Banken werden separat mit Informationen zur Anmeldung verschickt

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
- 3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems**
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems

Überblick



Pan-europäische Infrastruktur für die Abwicklung von SCT^{inst} in TARGET2



Teilnahmekriterien
analog TARGET2



Verrechnung in
Zentralbankgeld



24/7/365

Verfügbarkeit
24/7/365



EPC Scheme
compliant



Betrieb auf
Vollkostendeckung

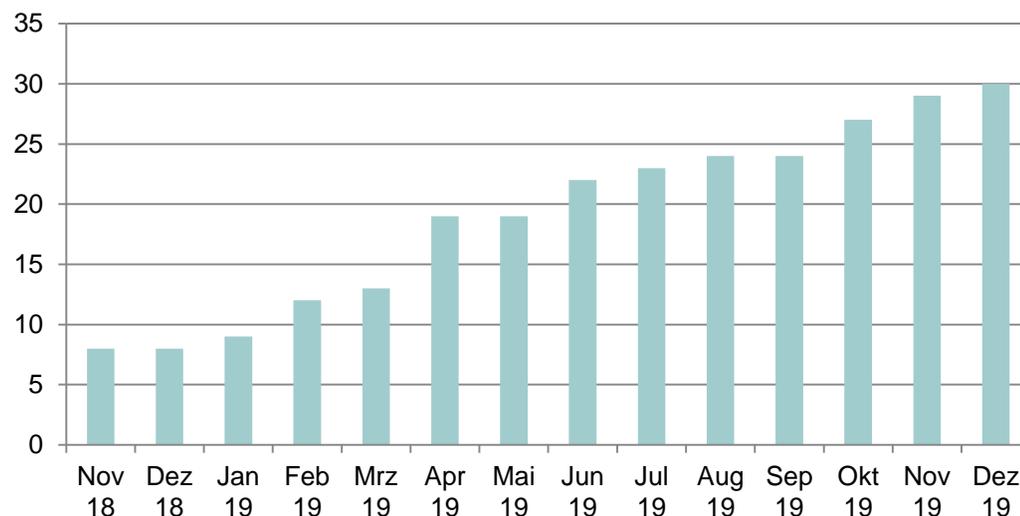


Multiwährungsfähige
Plattform

- Aktuell nehmen 2.079 Zahlungsdienstleister aus 22 Ländern am SCT Inst Scheme teil (Quelle: www.europeanpaymentscouncil.eu)
 - Entspricht rund 51% der europäischen Zahlungsdienstleister
 - In der Regel auch die Zahlungsdienstleister mit dem größten Abwicklungsvolumen im jeweiligen Land
- Das Scheme Management Board (SMB) des EPC hat am 10. September 2019 entschieden, den **Maximalbetrag** für SEPA Instant Credit Transfers mit Wirkung zum 1. Juli 2020 **von 15.000 EUR auf 100.000 EUR** zu erhöhen.
- Die Europäische Kommission und der EPC haben ihre Besorgnis zum Ausdruck gebracht, dass eine **pan-europäische Erreichbarkeit und Interoperabilität für Instant Payments** noch nicht erreicht wurde.
- Am 4. Februar 2020 fand ein **Workshop bei der Europäischen Zentralbank** statt, um Möglichkeiten zu erarbeiten, wie eine pan-europäische Erreichbarkeit sichergestellt werden kann.

Entwicklung der TIPS-Erreichbarkeit

Teilnehmer



Stand Mitte Januar gab es **30 TIPS-Teilnehmer** aus 7 Ländern, über die **3.797 BICs** erreichbar sind.

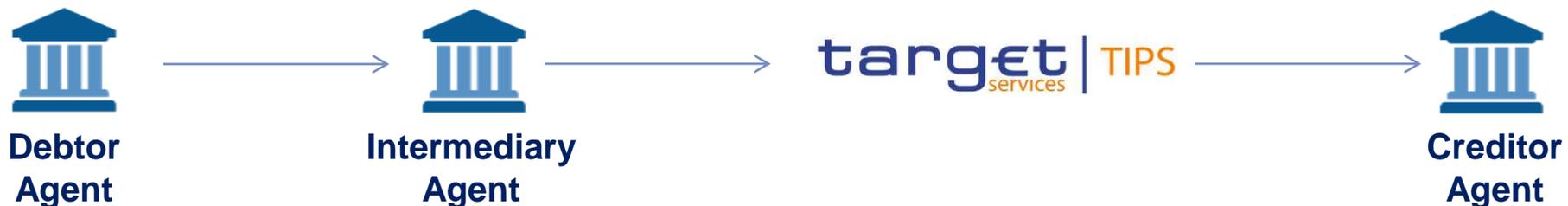
- Die Zentralbanken schätzen aufgrund der ihnen angekündigten Planungen ihrer Banken, dass bis zum Ende des 1. Halbjahres 2020 die Anzahl der TIPS-Teilnehmer auf über 50 ansteigen wird.
- Kontoinhaber der Bundesbank sind seit 25. November 2019 über TIPS erreichbar.

- Für die Einführungsphase hatte der EZB-Rat eine Entgeltbefreiung bis Ende 2019 beschlossen.
→ Erstmalige Entgelterhebung erfolgt für Januar 2020
- Beschluss des EZB-Rates für die ersten zwei Betriebsjahre:
 - Keine Eintrittskosten 
 - Keine Fixkosten
 - Keine TIPS-Kontoführungsgebühren
 - Preis pro Transaktion = 0,002 Euro 
- Liquiditätstransfers werden TARGET2 in Rechnung gestellt (analog T2S)
- TIPS-Transaktionsgebühren werden als gesonderter Posten der TARGET2-Rechnung ausgewiesen
- Neue Entgeltfestlegung für Q3 2020 geplant

- TIPS fokussiert bei der Entgeltberechnung auf die **potentielle Buchungsrelevanz von Zahlungsnachrichten**
- Folgende Transaktionen sind **maßgeblich für die Entgeltberechnung**:
 - Eingereichte Instant Credit Transfers (pacs.008) unabhängig vom finalen Status
 - Positive Antworten (pacs.004) auf eingereichte Rückrufe, (Berechnung des Entgelts für den Einreicher des Rückrufs)
- Kein Transaktionsentgelt fällt an für
 - die Antwort der Zahlungsempfängerbank (pacs.002), egal ob positiv oder negativ
 - Rückrufe (camt.056)
 - Negative Antworten auf einen Rückruf (camt.029)
 - Nachforschungsnachrichten

TIPS/SWIFT gpi Proof of Concept

- Mehrere Banken haben mit SWIFT einen „Proof of Concept“ in TIPS durchgeführt, wie SWIFT gpi Zahlungen in TIPS an die Empfängerbank weitergegeben werden können.
- Ergebnisse wurden im Herbst auf der SIBOS vorgestellt:
Abwicklung von Zahlungen aus Asien bis zum Empfänger in Europa innerhalb von 41 Sekunden
- Arbeitsgruppe überlegt, wie die Ergebnisse in die Praxis überführt werden können
- Auch der EPC beschäftigt sich mit dem Thema „one-leg-out“-Zahlungen



Anbindung der schwedischen Zentralbank

- TIPS ist als multiwährungsfähiges System ausgelegt
- Erste Währung neben dem EUR soll die Schwedische Krone (SEK) werden
- Sveriges Riksbank plant Betriebsaufnahme in 2022, derzeit laufen die Verhandlungen über das *Currency Participation Agreement*.

Riksbank planning for instant payments 24/7

NEWS Within the coming years it may be possible for all Swedish bank customers to make payments to another bank instantly 24/7 every day of the year. This will become possible in that the Riksbank is planning to join the ECB's payment platform TARGET Instant Payment Settlement (TIPS).

TIPS ready to welcome Sveriges Riksbank

11 June 2019

Sveriges Riksbank has expressed its interest in incorporating the Swedish krona into TIPS from 2021, leveraging on the multi-currency capability of the service. It also shows the value of the continuous availability of central bank money (24/7/365) which TIPS provides. You can read more about the decision of Sveriges Riksbank [here](#). The ECB stands ready to facilitate the inclusion of the Swedish krona in TIPS, enabling Sveriges Riksbank to provide this service to its participants.

Release 2.5 (Juni 2020)

R 2.5	Request ref. no:	Request title:
	TIPS 0002 URD	TARGET Instant Payment Settlement (TIPS) adoption of a Mobile Proxy Lookup Service
	TIPS-0013-SYS	A2A debit notification camt.054 for outbound LTs

- Beschreibung der Release-Inhalte, Meilensteinplanung und Spezifikationsdokumente sind auf der Internetseite der Bundesbank verfügbar.
→ www.bundesbank.de/tips → Teilnehmerinformationen
- Einführung des Mobile Proxy Lookup Service wurde verschoben.

Release 3.0 (November 2020)

Request ref. no:	Request title:
TIPS-0001-URD (Lot 2)	TIPS adoption of the EPC requirements for statistical information (data on recall and investigations)
TIPS-0002-URD	TIPS adoption of a Mobile Proxy Lookup Service
TIPS-0018-URD	Disclosure of the maximum amount in TIPS Directory
TIPS-0019-URD	Alignment of TIPS specifications to the ERRATA to the 2019 Version 1.0 of the SCT Inst
TIPS-0026-URD	Additional search criteria for transaction query
TIPS-0027-URD	Improve the informative content in the TIPS GUI

TENTATIVE

- Die finale Entscheidung über die Release-Zusammensetzung steht noch aus, da noch nicht für alle Änderungsanträge die Bewertung abgeschlossen ist.

Anpassung an die T2/T2S-Konsolidierung

- TIPS nutzt bereits teilweise die künftigen „gemeinsamen Komponenten“ der konsolidierten TARGET Services (→ Gemeinsame Referenzdaten, Eurosystem Single Market Infrastructure Gateway)
- Dennoch sind einige Anpassungen im Rahmen der Konsolidierung notwendig
- Vorläufige Liste der Änderungsanträge:

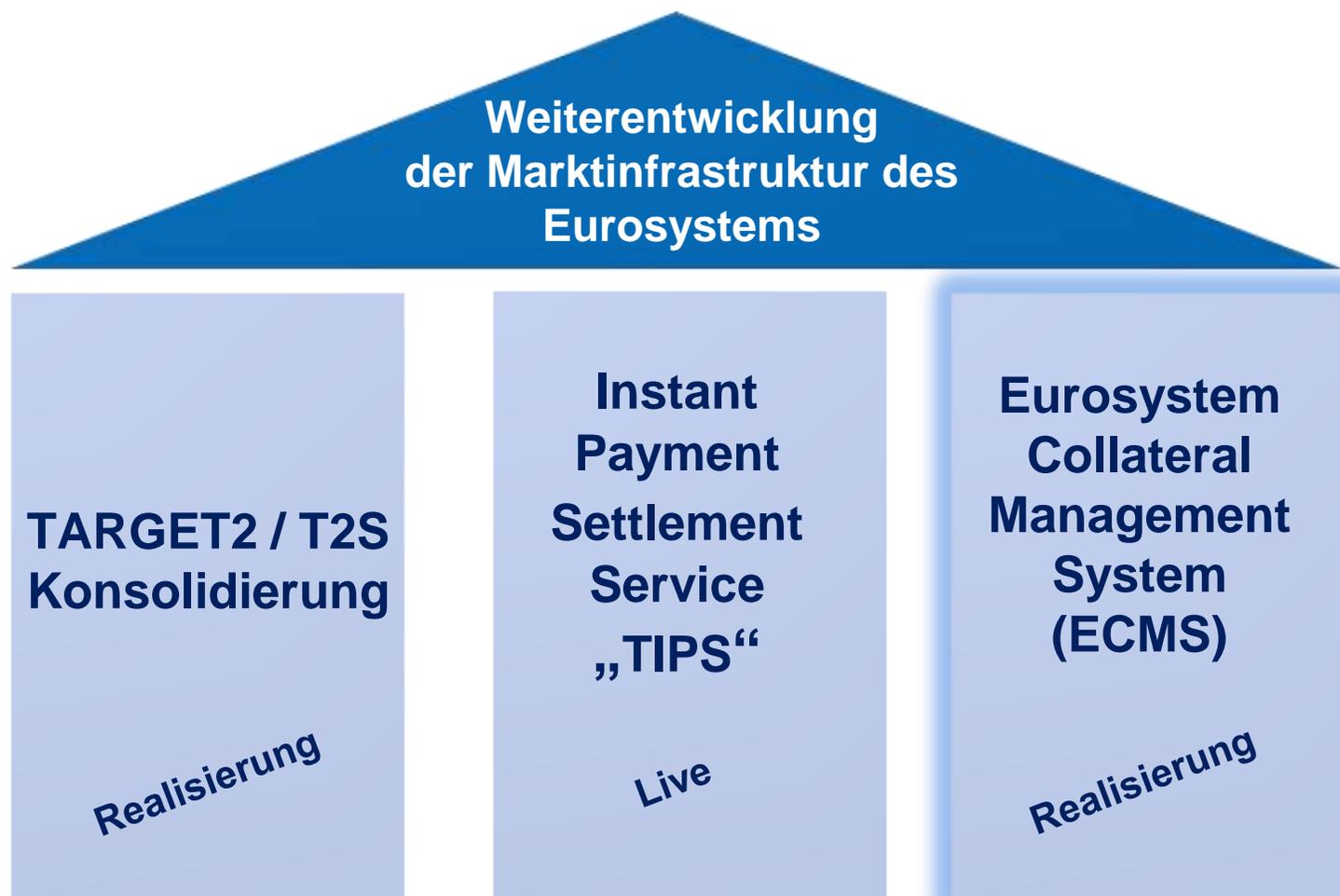
CR no:	CR title:
TIPS-0014-URD	Broadcasts
TIPS-0020-SYS	Additional testing environment for TIPS
TIPS-0021-SYS	Intraday change synchronization between TIPS and CRDM
TIPS-0022-SYS	TIPS adaptations for the interaction with the Billing common component
TIPS-0023-SYS	TIPS adaptations to CRDM for T2-T2S Consolidation
TIPS-0024-SYS	TIPS migration to the new CSLD Legal Archiving common component
TIPS-0025-URD	TIPS adaptations for the interaction with CLM

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
- 3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems**
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems

Überblick



Eurosystem Collateral Management System (ECMS)

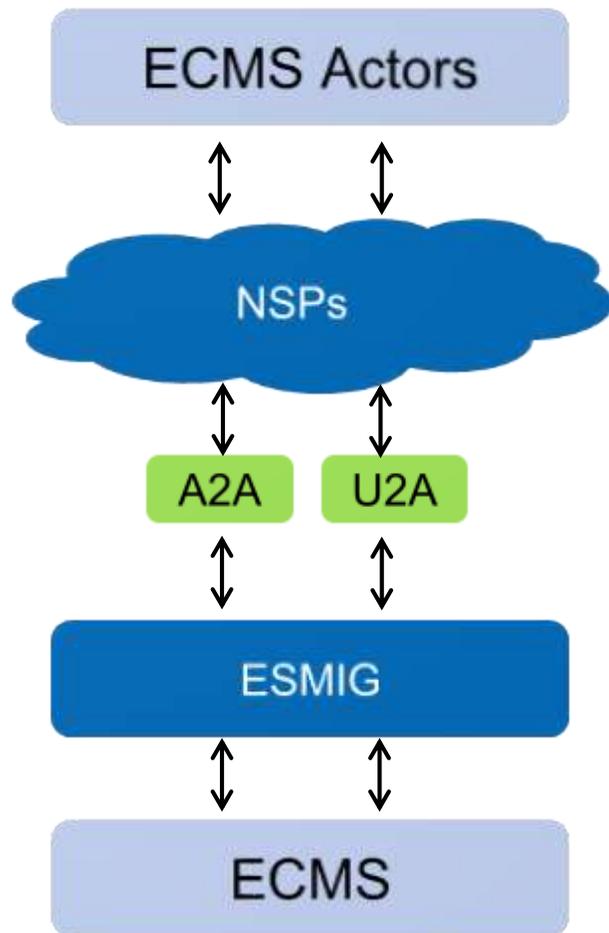
Überblick

- ECMS wird ein **einheitliches System zur Verwaltung von notenbankfähigen Sicherheiten**, die für Kreditgeschäfte des Eurosystems verwendet werden
- Die 19 nationalen Systeme der Notenbanken werden weitestgehend ersetzt
- **Die grenzüberschreitende Einreichung von Sicherheiten** kann deutlich effizienter abgewickelt werden
- Die Inbetriebnahme von ECMS ist für den November 2022 geplant



ECMS

Zugang zu ECMS



Hinweis: Bei Auswahl des NSPs im Rahmen der T2/T2S-Konsolidierung muss bedacht werden, dass dieser auch für ECMS benötigt wird.

Die Institute, die das Co-Management im Rahmen der T2/T2S-Konsolidierung nutzen, benötigen für ECMS einen eigenen NSP (SWIFT/SIA-COLT).

ECMS

Anbindung

	A2A	U2A
Anbindung	<ul style="list-style-type: none">• SWIFT• SIA-COLT	<ul style="list-style-type: none">• SWIFT• SIA-COLT
Kosten	Kosten des Netzwerkdienstleisters	
Implementierungs- und Testaufwand	Sehr hoch (ISO 20022-Nachrichten)	Mittel / eher niedrig (Zertifizierung)

ECMS

Zugang zu ECMS / Kommunikationskanäle

Anbindung des Kreditinstitutes an ECMS erfolgt über das **Eurosystem Single Market Infrastructure Gateway (ESMIG)** mittels eines **Netzwerkdienstleister (NSPs)**

- A2A (application to application) und/oder
- U2A (user to application)

Ein Kreditinstitut, das nicht an ECMS angeschlossen ist, wird ab dem Go-Live im November 2022

- **keine** Abfrage des geldpolitischen Sicherheitenkontos mehr tätigen können
- **keinen** Zugang mehr zu Zentralbankgeld via Kreditgeschäfte der Bundesbank haben

ECMS

Funktionsweise Sicherheitenpool

Sicherheitenpool

Sicherheiten	Inanspruchnahmen
Dispositionsdepotbestände	Offenmarktkredite
Kreditforderungen	Übernachtkredite
Triparty Sicherheiten	Sperrn
Cash Collateral	Freier Beleihungswert
Termineinlagen	
Extern verwaltete Sicherheiten	

Übertrag Kreditlinie



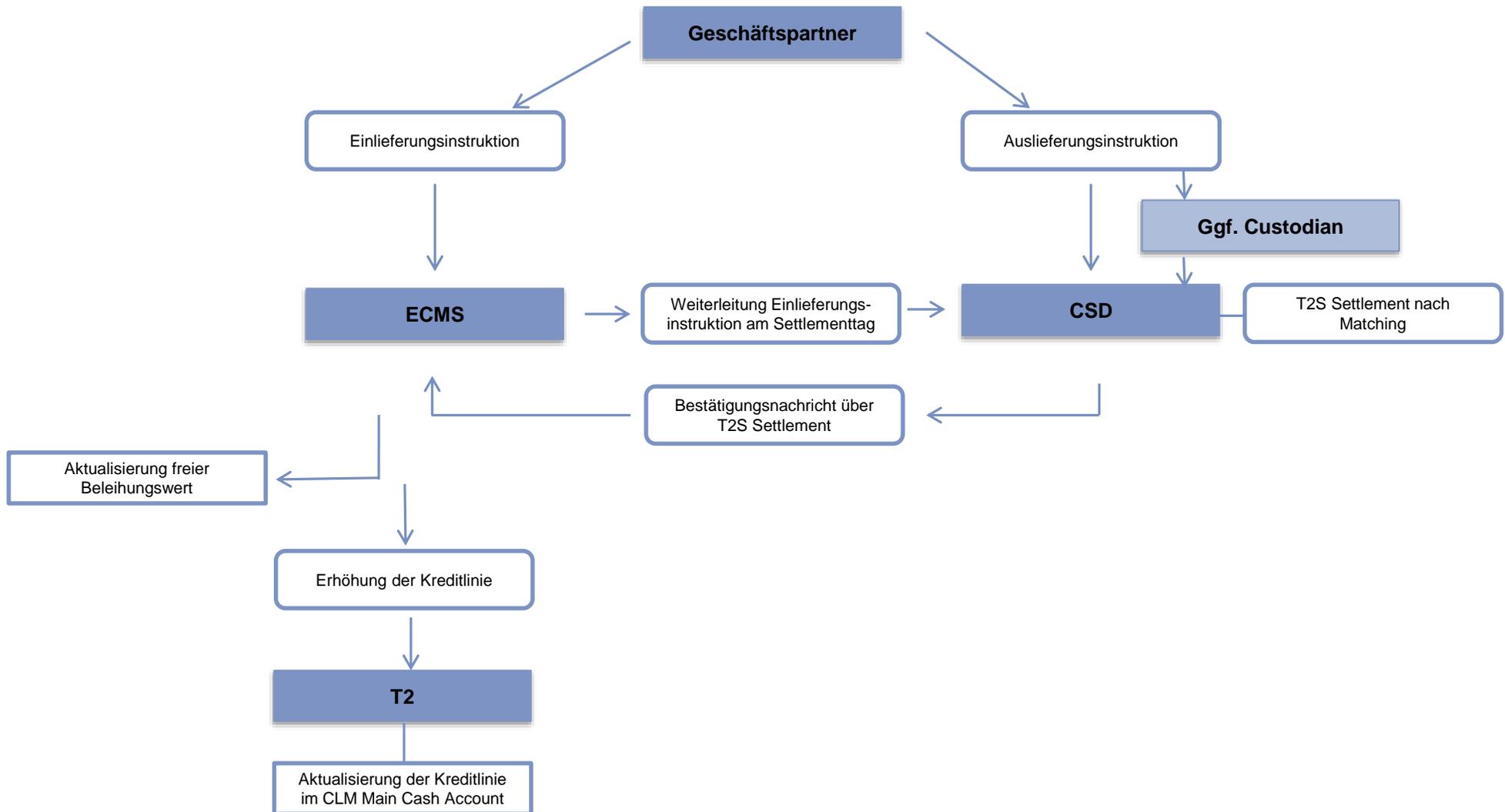
target | T2
services



Main Cash Account (MCA) muss eröffnet worden sein

ECMS

Beispiel: Einlieferung von markfähigen Sicherheiten



ECMS

Projektplanung im Zeitablauf

	2018				2019				2020				2021				2022				2023																										
Beschreibung	Q1	Q2	Q3	Q4																																											
ECMS Projektzeitraum	▶																								◆																						
Spezifikationsphase	▶																																														
Entwicklungs- und interne Testphase		▶																																													
Abnahmetestphase													▶																																		
User Testphase																	▶				▶																										
Migrationsphase																					▶																										
Go-live																								◆																							
Stabilisierungsphase																							▶																								

Bitte vormerken:

- Kundentestphase inkl. Testvorbereitung bereits ab Q2 2022 (roter Pfeil)
- Kreditinstitute müssen bis zum Beginn der Kundentestphase einen Vertrag mit einem NSP geschlossen haben
- Go-Live im November 2022, Big-Bang Ansatz

ECMS

Monitoring der Umsetzung des ECMS-Projektes auf Geschäftspartnerebene

- Das Eurosystem hat ein Monitoring hinsichtlich der Einhaltung der Projektmeilensteine der Geschäftspartner eingerichtet (**Community Readiness Monitoring**)
- Die Bundesbank wird als ersten Schritt um die **Benennung von Ansprechpersonen** für die ECMS-Anbindung bitten
- In regelmäßigen Abständen werden die Institute gebeten, einen harmonisierten **Fragebogen zum aktuellen Projektstand (derzeit 19 Meilensteine)** zu beantworten; Kommunikation erfolgt mittels eines Umfrage Tools (Online-Tools)
- Die Bundesbank erstellt für die EZB nach jedem Meilenstein eine Meldung des konsolidierten Status des deutschen Marktes; auch die Geschäftspartner werden über den Vorbereitungsstand des Marktes **auf dem Laufenden gehalten**

ECMS

Maßnahmen der Kreditinstitute und Unterstützung seitens der Bundesbank

Notwendige Maßnahmen bei den Kreditinstituten

- Analyse der Auswirkungen der Anbindung an ECMS
- Aufbau von entsprechenden Projektkapazitäten und Know-How
- Planung von Projektbudgets

Unterstützung durch die Bundesbank

- Aktuell wurden Informationsschreiben an die Institute versendet (u. a. Benennung der Ansprechpartner)
- Begleitung im Rahmen der Einführung von ECMS (Monitoring der Geschäftspartner, Informationsveranstaltungen)
- Informationen zu den relevanten ECMS-Funktionalitäten werden rechtzeitig in den betreffenden Abschnitten der Nutzerfeinspezifikationen (UDFS) und des Connectivity Guide oder als Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt (aktuell: Business Description Document der EZB)

ECMS

Business Description Document (BDD)



Contents

1	Overview	2
1.1	Introduction	2
1.2	Purpose and structure of this document	3
1.3	Features of the ECMS	4
2	Interaction with the ECMS	5
2.1	Technical connectivity	5
2.2	Roles and access rights	5
2.3	Operating hours	6
3	Counterparties	8
3.1	Account and pool structure	8
3.2	Collateral management	9
3.3	Monetary policy operations	15
3.4	Counterparty pool	18
4	Central Securities Depositories (CSDs)	22
4.1	Corporate Action events	22
4.2	Sending of invoices	23
5	Triparty agents (TPAs)	24
5.1	Triparty collateral management	24
5.2	Sending of invoices	25
	Annex: CA events processed by the ECMS	26
	List of figures and tables	28
	List of abbreviations	29

Link: https://www.ecb.europa.eu/paym/target/ecms/shared/pdf/Business_Description_Document_of_ECMS_v1.pdf

ECMS

Harmonisierte Geschäftsprozesse mit Start des ECMS

Auf folgenden Harmonisierungsfeldern wurde hinsichtlich der Abwicklungsprozeduren Einigung erzielt:

- Nutzung von Triparty (einheitliches Triparty-Modell)
- Einzug von Gebühren (Billing)
- Abwicklung von Kapitalmaßnahmen (Corporate Actions)



Starttermin der harmonisierten Prozesse: November 2022 mit Go-Live von ECMS

Weitere Informationen: Single Collateral Rulebook for Europe (SCoRE)

https://www.ecb.europa.eu/paym/intro/publications/pdf/ecb.AMI-SeCo_Collateral_Management_Harmonisation.pdf?b33e18b50030f982322d0aa84bb9be50

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Hotline: +49 69 9566-7030

E-Mail: ECMS@bundesbank.de

Internet: [Q & A ECMS](#)

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. **Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)**
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Aktivitäten der European Banking Authority

**Forderung der
Marktteilnehmer
nach mehr Klarheit**

EBA Working Group on API
Zeitnahe Veröffentlichung von
Klarstellungen der EBA

Teilnehmer: Kontoführer,
Drittanbieter, API-Initiativen
Aufseher

EBA Stellungnahmen:
- Implementierung der RTS
on SCA and CSC
- Elemente der SCA
- **Deadline für die
SCA-Migration**

<https://eba.europa.eu/eba-publishes-opinion-on-the-deadline-and-process-for-completing-the-migration-to-strong-customer-authentication-sca-for-e-commerce-card-based-payment>

Q&A tool
Fragen zu Interpretation
und Anwendung der PSD2
und damit verbundener
Rechtsakte

EBA Richtlinie
über die Bedingungen für
eine Ausnahme von der
Implementierung eines
Notfallmechanismus

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Starke Kundenauthentifikation – Nachfrist für Kartenzahlungen im Internet

- Anlass: europaweit unzureichende Vorbereitung der Zahlungsempfänger im Onlinehandel
- EBA billigt nationalen Aufsichtsbehörden **zeitlich begrenzte aufsichtliche Flexibilität** zu
- **Bedingung:** Erstellung nationaler Migrationspläne und Kontrolle ihrer Einhaltung
- Europaweit einheitlicher Zeitrahmen bis Ende 2020
- Übernahme in die Aufsichtspraxis der BaFin, die vorübergehend nicht beanstandet, wenn
 - Zahlungsdienstleister mit Sitz in Deutschland
 - **Kartenzahlungen im Internet**
 - **bis zum 31.12.2020** auch ohne nach PSD2 erforderliche SKA ausführen
- Kartenherausgeber sind aufgefordert, bereits angebotene PSD2-konforme Verfahren nicht wieder abzuschalten

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Aktivitäten der European Banking Authority

<https://eba.europa.eu/regulation-and-policy/payment-services-and-electronic-money/eba-working-group-on-apis-under-psd2>

Forderung der Marktteilnehmer nach mehr Klarheit

EBA Working Group on API
Zeitnahe Veröffentlichung von Klarstellungen der EBA

Teilnehmer: Kontoführer, Drittanbieter, API-Initiativen
Aufseher

EBA Stellungnahmen:

- Implementierung der RTS on SCA and CSC
- Elemente der SCA
- **Deadline für die SCA-Migration**

Q&A tool

Fragen zu Interpretation und Anwendung der PSD2 und damit verbundener Rechtsakte

EBA Richtlinie
über die Bedingungen für eine Ausnahme von der Implementierung eines Notfallmechanismus

<https://eba.europa.eu/-/eba-publishes-final-guidelines-on-the-exemption-from-the-fall-back-mechanism-under-the-rt-s-on-sca-and-csc>

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Kontozugang für Dritte Zahlungsdienstleister - Formen

Für wen?

- **Zahlungsauslösedienstleister (ZAD)**
 - **Kontoinformationsdienstleister (KID)**
 - Zahlungsdienstleister, die kartengebundene Zahlungsinstrumente ausgeben
- Zugang für Zahlungsinstitute mit Zulassung für die jeweiligen Geschäfte sowie CRR-Kreditinstitute und E-Geld-Institute

Kundenschnittstelle

ohne Identifizierung

X

mit Identifizierung

✓

Art. 30, 31 RTS

Dedizierte Schnittstelle (API)

mit „Fallback“

✓

Art. 30, 32 und
33 Abs. 1 - 5 RTS

ohne „Fallback“
bei Befreiung vom
Notfallmechanismus

✓

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Befreiung vom Notfallmechanismus – Aktueller Stand

https://www.bafin.de/DE/Aufsicht/ZahlungsdienstePSD2/MarktbewaehrungsphaseKontoschnittstellen/MarktbewaehrungsphaseKontoschnittstellen_node.html

Grundlagen

- Zuständigkeit in DE: **BaFin**
- **Basis:** Delegierte Verordnung (EU) 2018/389 und Leitlinien der EBA für eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Notfallmechanismus
- Nach erster Prüfung der Ausnahmeanträge waren Nachbesserungen an allen APIs* erforderlich (insbes. Anzeige von Daueraufträgen und Abschaffung der manuelle Eingabe der IBAN)

Aktueller Stand

- Derzeit noch Akzeptanz von FinTS als Ersatz für Notfallmechanismus
- Nach Abschluss der erforderlichen Nachbesserungen geht die BaFin derzeit für eine Reihe von Instituten davon aus, dass deren APIs die funktionalen Anforderungen der Delegierten Verordnung erfüllen
 - Für diese Institute startet die dreimonatige Marktbewährungsphase, während der die APIs von Drittanbietern in breitem Umfang genutzt werden sollen
 - Danach Entscheidung der BaFin über die Erteilung der Ausnahme
 - **Wichtig:** Nach Erteilung der Ausnahme müssen Kontoführer keinen Notfallmechanismus für APIs mehr bereithalten – Drittanbieter sollten sich daher rechtzeitig hierauf vorbereiten

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Aktivitäten der European Banking Authority

**Forderung der
Marktteilnehmer
nach mehr Klarheit**

EBA Working Group on API
Zeitnahe Veröffentlichung von
Klarstellungen der EBA

Teilnehmer: Kontoführer,
Drittanbieter, API-Initiativen
Aufseher

EBA Stellungnahmen:

- Implementierung der RTS
on SCA and CSC
- Elemente der SCA
- **Deadline für die
SCA-Migration**

Q&A tool
Fragen zu Interpretation
und Anwendung der PSD2
und damit verbundener
Rechtsakte

EBA Richtlinie
über die Bedingungen für
eine Ausnahme von der
Implementierung eines
Notfallmechanismus

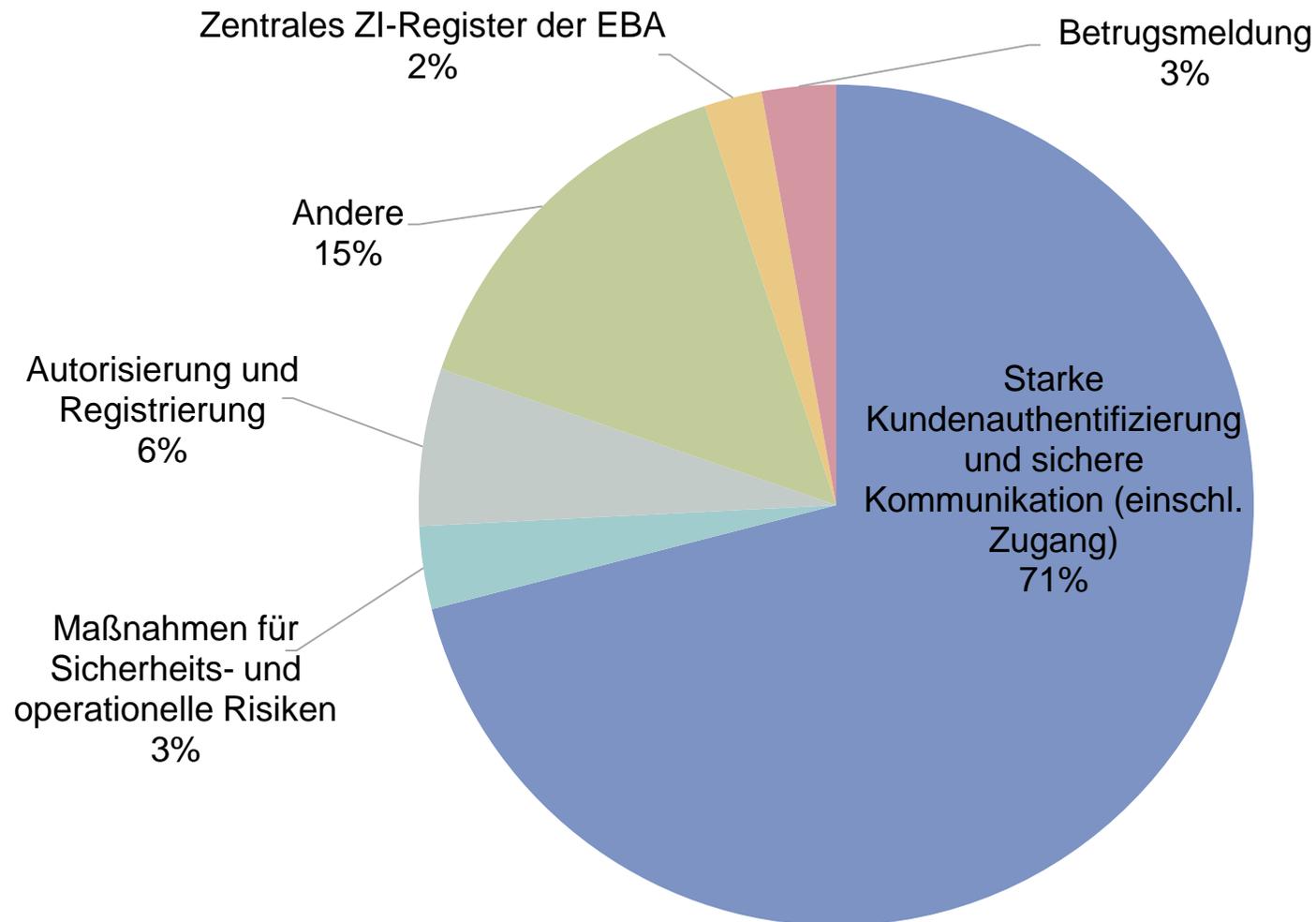
[https://eba.europa.eu/
single-rule-book-qa](https://eba.europa.eu/single-rule-book-qa)

Entwicklungen nach Einführung der PSD2

Q&As der European Banking Authority

Stand: 31.12.2019

Eingereichte Fragen zur PSD2 nach Themen



314 Fragen eingereicht

94 Fragen veröffentlicht

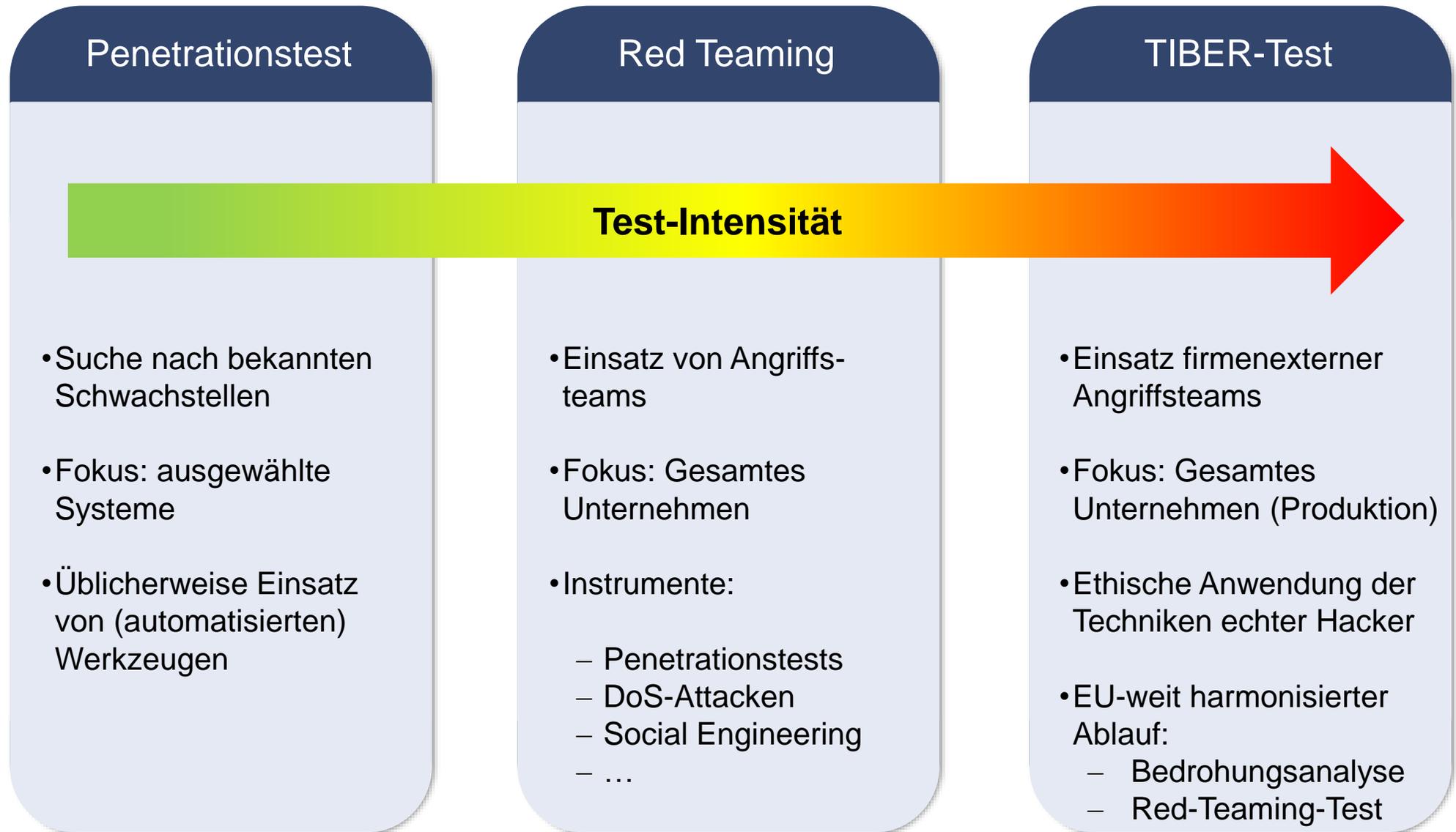
- Stand 31.12.2019
- Veröffentlichungen freitags 12-13 Uhr

134 Fragen in Bearbeitung

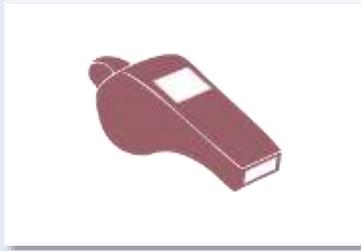
Agenda

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. **Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)**
6. Öffentlichkeitsarbeit

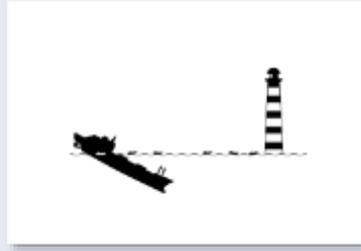
Cyberwiderstandsfähigkeit: Testmöglichkeiten



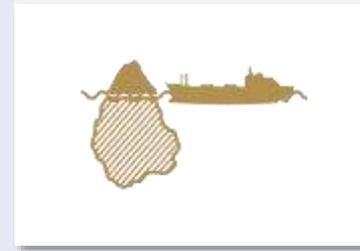
Red Team-Übungen...



...liefern eine realitätsnahe Prüfung der eigenen Sicherheit.



...liefern wertvolle Hinweise auf Schwachstellen.



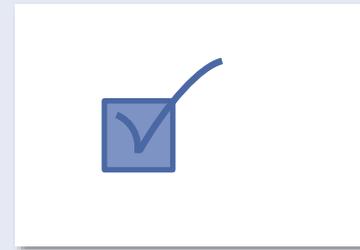
...veranschaulichen die Tragweite von Cyberrisiken.



...erhöhen die Sichtbarkeit des Themas in den Vorständen.



...machen die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen offensichtlich.



...können daher nicht bestanden werden.

Was ist TIBER-EU?

- Meta-Rahmenwerk für bedrohungsgeleitete Red-Teaming-Übungen (kann nicht direkt angewandt, sondern muss national implementiert werden)
- Entwickelt von den Notenbanken des ESZB
- Verpflichtende und optionale Elemente
- Besondere Anforderungen an Red Teaming-Übungen:
 - Nutzung von Threat Intelligence
 - Externe Red Teams
 - Angriff auf die Produktivsysteme
 - Sämtliche kritische Funktionen eines Unternehmens im Fokus
 - Einbeziehung der Vorstandsebene
- Grenzüberschreitende behördliche Anerkennung von TIBER-Tests anderer Länder
- Jurisdiktionsübergreifende Tests bei pan-europäischen Systemen möglich

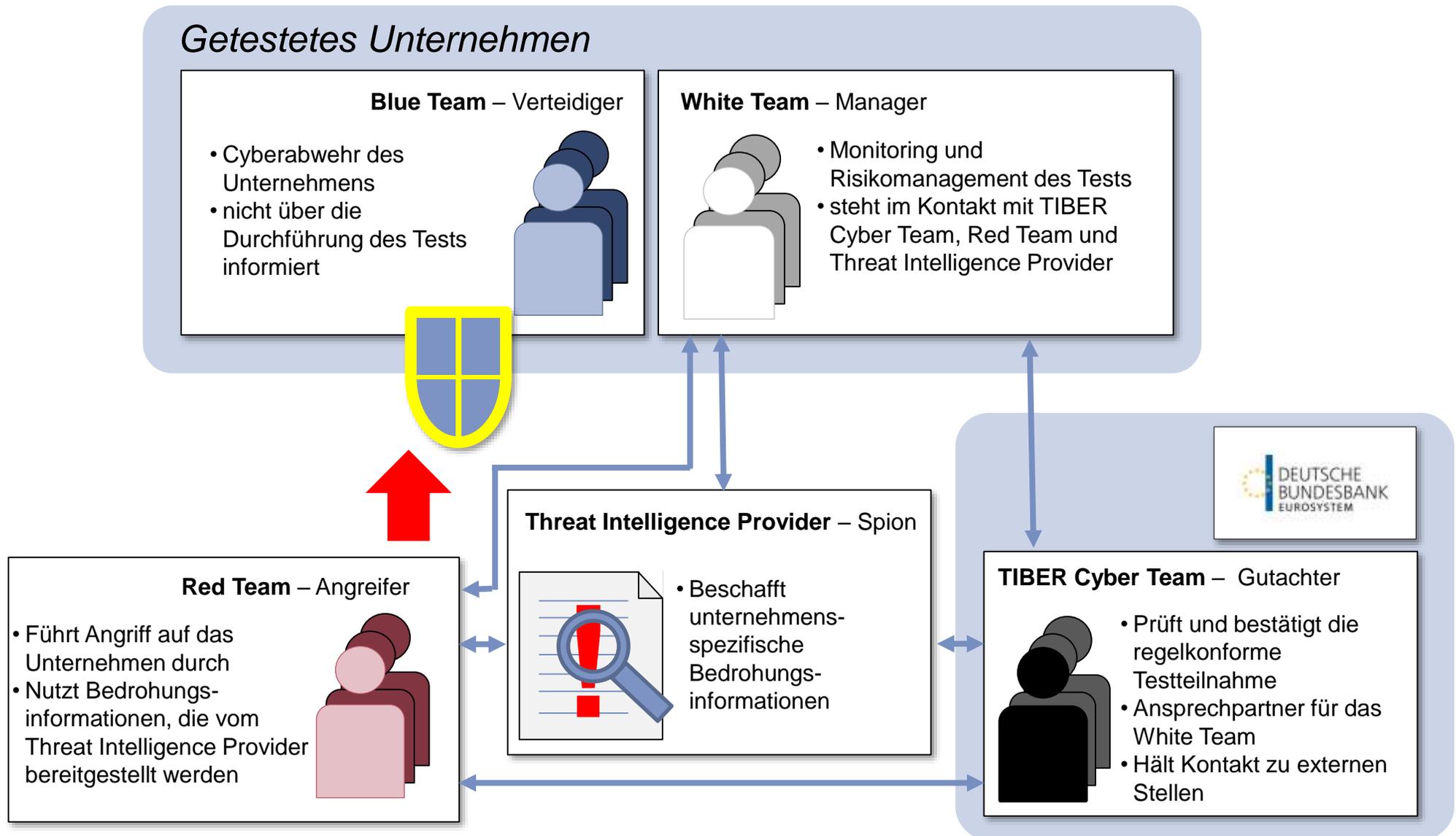
TIBER-DE

- Teilnahme freiwillig
- Kein aufsichtliches Instrument, aber Einbindung der Aufsicht zu bestimmten Zeitpunkten
- Zielgruppe: große
 - Banken
 - Versicherungen
 - Finanzmarktinfrastrukturen
 - Kritische Dienstleister
- Ansiedlung des TIBER Cyber Teams bei der Bundesbank

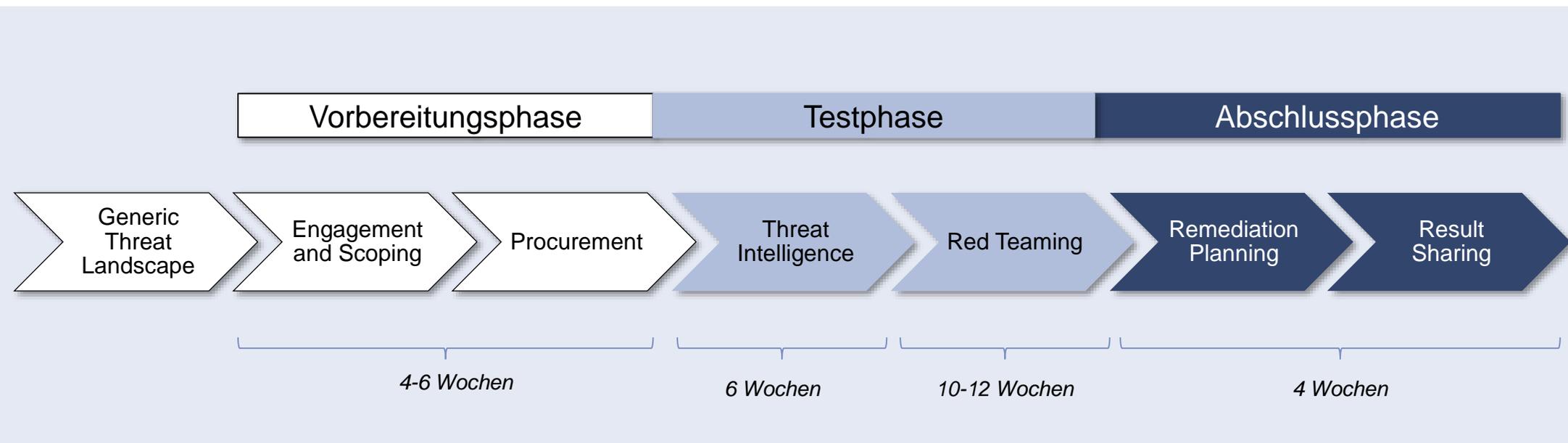
Zentrale Eigenschaften eines TIBER-DE-Tests

- Ein Unternehmen kann einen TIBER-Test weder bestehen noch durch ihn durchfallen
- Wesentliche Charakteristika: Zusammenarbeit, Evidenz, Lernen, Verbesserung, Einbezug des Unternehmensvorstands
- Wichtige Vorgaben des Rahmenwerks:
 - Angriffsziel: Produktionssysteme
 - Durchführung durch unabhängige (externe) Dienstleister durchgeführt
- Bedrohungsgeleitet durch Einsatz von Threat Intelligence, um reale Cyber-Angriffe auf die Unternehmen zu simulieren
- TIBER-DE-Tests werden von unabhängigen TIBER-DE Test Managern des nationalen Kompetenzzentrums(TIBER Cyber Team) bei der Deutschen Bundesbank begleitet
- Die Finanzaufsichtsbehörden werden über signifikante Ergebnisse des Tests und die geplanten Behebungsmaßnahmen informiert

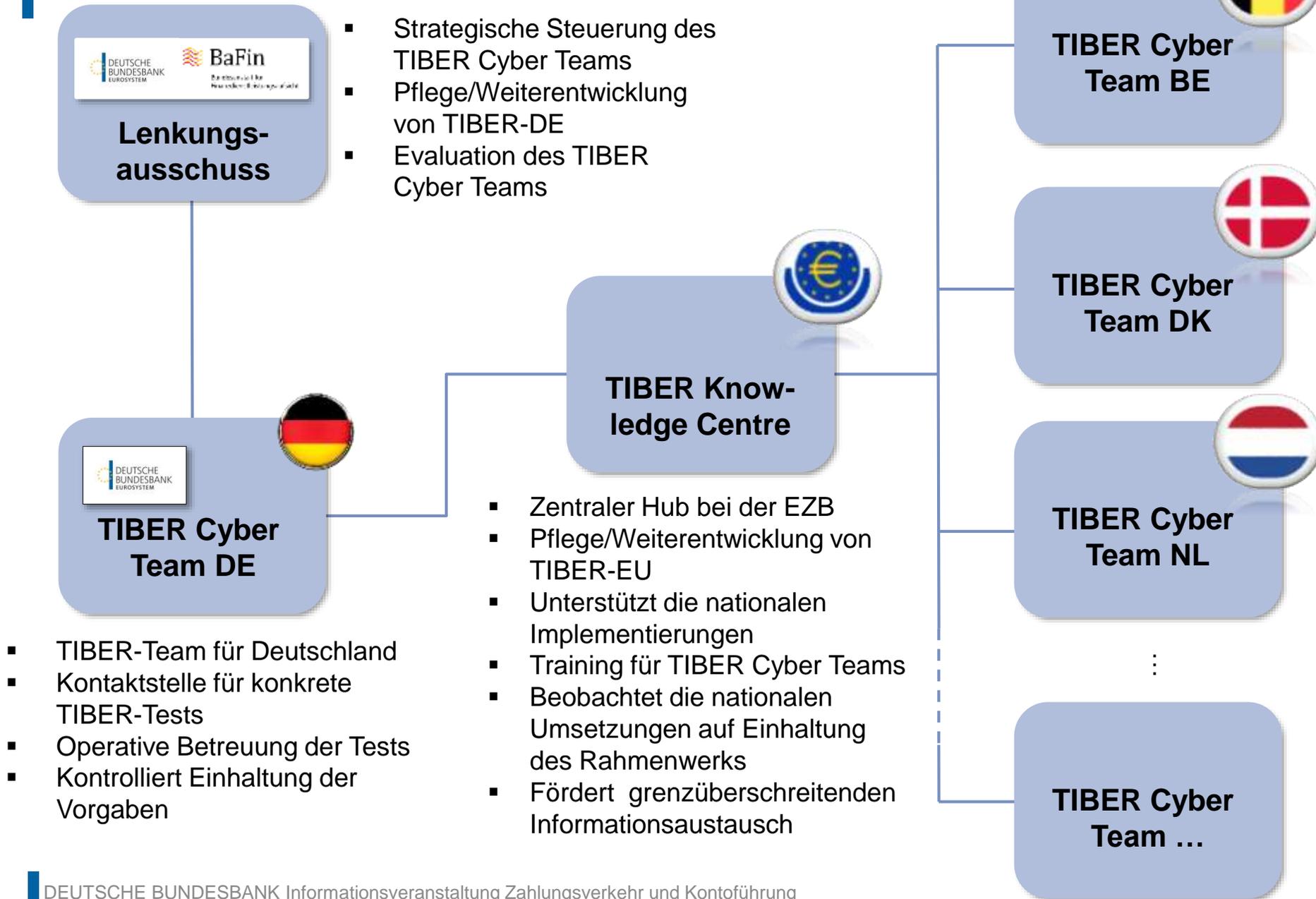
Ausgewählte Rollen im TIBER-DE-Test



Der TIBER-DE-Prozess



Governance von TIBER



Warum TIBER?



Weitere Informationen

www.bundesbank.de > [Aufgaben](#) > [Unbarer Zahlungsverkehr](#) > [Serviceangebot](#) > [TIBER-DE](#)

TIBER Cyber Team (Z 130)
Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

069 9566-4527

tiber@bundesbank.de

Internationale Aktivitäten der Notenbanken im Committee on Payments and Market Infrastructures (CPMI) zur Verbesserung der Cyber-Sicherheit (I)

- Im Mai 2018 hat eine Arbeitsgruppe des CPMI eine Strategie zur Reduzierung des Betrugsrisikos im Großbetragszahlungsverkehr („Reducing the risk of wholesale payments fraud related to endpoint security“) veröffentlicht.
- Die Strategie umfasst 7 Elemente einschl. beispielhaft genannter Praktiken in einzelnen Jurisdiktionen und richtet sich an
 - Betreiber von Großbetragszahlungsverkehrssystemen
 - Teilnehmer im Großbetragszahlungsverkehr
 - Betreiber von Kommunikationsnetzwerken
 - Regulatoren und Überwacher
- Die Strategie wurde in Kooperation mit Marktteilnehmern und Netzwerkbetreibern kontinuierlich weiterentwickelt.
- Seit Oktober 2019 steht ein Tool-kit zur Verfügung (<https://www.bis.org/cpmi/publ/d188.htm>)

Internationale Aktivitäten der Notenbanken im Committee on Payments and Market Infrastructures (CPMI) zur Verbesserung der Cyber-Sicherheit (II)

- Regelmäßiges Reporting der Notenbanken an
 - das CPMI
 - die Gouverneure der im CPMI vertretenen Notenbanken
wobei keine Veröffentlichung erfolgt.
- Resultierend aus der Strategie haben sich auch für TARGET2 Änderungen ergeben, die sich u.a. in der Guideline und in den Anforderungen für die jährlich von allen direkten Teilnehmern abzugebenden Selbstzertifizierung niederschlagen.

Update: Eurosystem-Anforderungen an die Endpunktsicherheit der TARGET2-Teilnehmer (I)

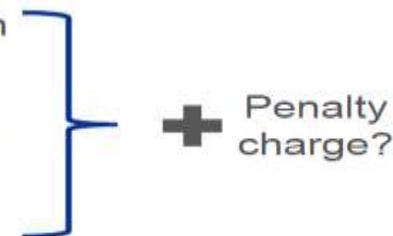
- **Änderung der TARGET2 Guideline November 2019**: Anforderung an die Endpunktsicherheit gemäß Annex II Art. 24 Business Continuity and Contingency Procedures Abs. 4 und 5 erstrecken sich auf:
 - die TARGET2-Selbstzertifizierung
 - die Einhaltung der Endpunktsicherheitsanforderungen der Netzwerkdienstleister (hier: SWIFT CSP) sowie
 - den um Drittparteien mit Zugang zum eigenen PM-Konto erweiterten Anwendungsbereich dieser Vorgaben
- Aktuelle **Überarbeitung des TARGET2-Selbstzertifizierungsarrangement 2020**

Update: Eurosystem-Anforderungen an die Endpunktsicherheit der TARGET2-Teilnehmer (II)

- Überlegungen des Eurosystems hinsichtlich eines Anreizsystems zu besseren / vollständigeren Umsetzung der Anforderungen an die Endpunktsicherheit
Auszug aus der Präsentation für die AMI-Pay-Sitzung Dezember 2019

Compliance implementation (preliminary consideration)

- **Active Dialogue:** request for an action plan with dates for implementing corrective actions; inform supervisory authority of a non-compliant participant's status
- **Enhanced Monitoring:** participant reports regularly on the progress with the actions described in the action plan; Central Bank applies enhanced monitoring measures
- **Suspension:** all payments of a participant are queued in TARGET2 and the Central Bank will approve them individually
- **Termination of account**



	First stage implementation measures: 31 December of year X	Second stage implementation measures: 31 December of year X + 1
Broadly compliant participant (≥ 66% controls are satisfied)	Active Dialogue	Enhanced Monitoring
Severely non-compliant part. (≤ 66% controls are satisfied)	Active Dialogue + Enhanced Monitoring	Suspension + Termination of account

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellung des Programms
2. Übersicht zu Betriebsentwicklung / Statistiken des SEPA-Clearers sowie von TARGET2 und TARGET2-Securities
3. Weiterentwicklung der Marktinfrastruktur des Eurosystems
 - Aktuelle Informationen zur Konsolidierung TARGET2/TARGET2-Securities
 - Aktuelle Informationen zum TARGET Instant Payment Settlement (TIPS)
 - Aktuelle Informationen zum Eurosystem Collateral Management System (ECMS)
4. Aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr: politische und regulatorische Aspekte (u.a. PSD2)
5. Cyber-Security (u.a. TIBER-DE)
6. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

Neuer Newsletter (41. Ausgabe, März 2020)

Unter anderem mit folgenden Themen:

- Community Readiness Monitoring für die TARGET2/T2S-Konsolidierung
- Bericht des Forum Zahlungsverkehr zur eID
- Kürzlich veröffentlichte Zahlen zum Zahlungsverhalten
- Unbarer Zahlungsverkehr über die Bundesbank 2019



Der Newsletter kann abonniert werden auf der Webseite der Deutschen Bundesbank unter:

www.bundesbank.de → *Aufgaben* → *Unbarer Zahlungsverkehr* → *Serviceangebot*

Internationale Zahlungsverkehrskonferenz

- 25./26. November 2020 in Eltville

Im Nachgang der Infoveranstaltungen werden die Folien auf der Webseite der Deutschen Bundesbank veröffentlicht:

www.bundesbank.de → *Aufgaben* → *Unbarer Zahlungsverkehr* → *Serviceangebot* → *Veranstaltungen*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Deutsche Bundesbank

Zahlungsverkehr und Abwicklungssysteme
Strategie, Politik und Überwachung

60431 Frankfurt am Main

E-Mail: unbarer-zahlungsverkehr@bundesbank.de

Telefon: +49 69 9566-4305